



**Sonderausgabe**

# FIGU ZEITZEICHEN



**Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse**

Erscheinungsweise:  
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

9. Jahrgang  
Nr. 72 Juli/3 2023

**Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen,  
kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.**

\*\*\*\*\*

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

## **Art. 19 Menschenrechte**

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

\*\*\*\*\*

**Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.**

\*\*\*\*\*

**Lieber Freund,**

**Ein äusserst interessantes Video für dich. Neues zur Apollo-11 Lüge und Betrug: Licht, Kamera, Action! Lügen haben eben kurze Beine.**

Dieses Video wird dich erschrecken, mein Freund Billy Meier. **Eine weitere Bestätigung und ein Beweis mehr für deine Wahrheit. – Apollo-11-Lüge: Tatsächlich war in einem geheimen NASA-Filmstudio gefilmt worden.**

Erstaunlich aufschlussreiches, **sehr kurzes (nur 0:34 Sekunden lang) MP4 Video** hier beigefügt in dieser meiner E-Mail. Leider ist das Videobild Auflösung *nicht sehr gut*.

**Es ist fast unmöglich, dieses Video mit der Google Suche oder mit YouTube-Suchfunktion zu finden. Es ist, als ob dieses Video nicht auf YouTube oder im Internet existiert. Es ist wirklich ein sehr seltenes Video und sehr schwer zu finden. Aber heute habe ich es nach vielen Jahren endlich gefunden.**

Bitte, mein Freund Billy, zeig dieses wichtige Video unseren Freunden, den Plejaren, und auch allen unseren Freunden von der FIGU dort im SSSC. Bitte, leite das Video weiter an alle Leute dort in der FIGU SSSC.

**Ich möchte ein breites Lächeln auf den Gesichtern aller Freunde und der FIGU sehen.** Wie ich auch die schockierten Gesichter des verstorbenen **Herrn Ernst Stuhlinger und Wernher von Braun** beim Anschauen dieses Videos hier sehen möchte.

«... Es war die Jahrtausendlüge, ein Jahrtausendbetrug ohnegleichen, das je bestspezialisierte Lügenspektakel der NASA und der USA.» – *Worte von Herrn Ernst Stuhlinger die er zu Semjase und Billy Meier sagte in Kontaktbericht 357 (Anm. «Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 9, Seite 132).*

**Apollo-11 Lüge und Betrug: Zweihundertdritter Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 5.**  
**Dienstag, 10. September 1985, 19.28 Uhr**

**Quetzal: 1. Wie wir schon mehrmals erklärten, hat die Apollo-11-Mondlandung am 20. Juli 1969 durch die Amerikaner nicht stattgefunden, denn alles war ein grossangelegter Schwindel, durch den die ganze Welt genarrt wurde ...**

**5. Weiter ist zu sagen, dass der Mondlandungsschwindel auch mit Mord verbunden ist, und zwar in der Hinsicht, dass trotz Schweigepflicht der Beteiligten eine ganze Anzahl nicht schweigen kann resp. nicht schweigen konnte, was zu arrangierten «Unfällen» und «Krankheiten» mit tödlichem Ausgang führte und weiterhin führen wird, bis die letzte beteiligte Person nicht mehr am Leben ist, deren Schweigen nicht sichergestellt ist.**

**6. Am Leben bleiben nur jene, welche in ihren *Mondlandungslügen hypnotisch derart verstrickt sind, dass sie selbst glauben, tatsächlich die Mondlandung durchgeführt oder zumindest dabei mitgewirkt zu haben.***

**Apollo-11 Lüge und Betrug Video auch hier unten. Es ist fast unmöglich, dieses Video mit der Google-Suche oder mit YouTube-Suchfunktion zu finden:**

**<https://youtu.be/960vBSKT-Pw>**

Saalome und herzliche Grüsse von deinem ewiglich immer treuen brasilianischen Freund,  
 José Barreto Silva

🌐📖🕯️ Es ist besser, von des Propheten Billy Meiers harter, einzig bitterer wahrlichen Wahrheit ewiglich geohrfeigt zu werden, als von der Süsse und giftigen Lüge der Religionen aller Farben und Konfessionen tödlich geküsst zu werden.

**Buch OM 32:1979.** «Um die Wahrheit zu begraben, dazu gibt es nicht genug Schaufeln.» \*... und jene, die es versuchen, **graben** schliesslich ihre **eigenen Gräber** ... 😞 (\*Anmerkung von J.B.S) – Billy Meier: Der wahrliche Prophet des Neuzeitalters.

**Wer die Wahrheit nicht weiss, der ist bloss ein Dummkopf. Aber wer sie weiss und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher. – Berthold Brecht (1898–1956)**

Anm. Billy: Diesem E-Mail ist noch ein kleiner und besprochener Film angehängt, der leider nicht mitkopiert und folglich auch nicht veröffentlicht werden kann. Der Film zeigt, wie der Schwindel der angeblichen 1. Mondlandung zustande gekommen ist. Mit einigem ungewollten Drum und Dran, was mitgefilmt wurde. (Anm. Mit folgendem Link kann direkt auf den Film zugegriffen werden: <https://youtu.be/960vBSKT-Pw>)

**Ein kranker Staatsführungs-Idiot – Bundetagabgeordneter – in Deutschland behauptet, wenn Waffenlieferungen eines Staates an die Kriegspartei Ukraine erfolgen, dass damit nicht am Krieg mitgewirkt und damit kein Weltkrieg geführt werde. Das ist aber eine idiotische Lügenbehauptung, denn mit dem Liefern von Waffen an die Ukraine wird effektiv am Krieg mitgewirkt und folglich ein Weltkrieg besonderer Art geführt.**

Alois Breitacker

## Kiew nennt fünf Grundsätze für Einsatz von Streumunition – Sacharowa lacht sie aus

8 Juli 2023 18:02 Uhr

Die Ukraine werde in städtischen Gebieten sowie in offiziell anerkannten russischen Gebieten keine Streumunition einsetzen, versprach das ukrainische Verteidigungsministerium. Moskau bezweifelt jedoch, dass Kiew tatsächlich Aufzeichnungen über den Einsatz solcher Geschosse führen wird.

Die Ukraine hat die Entscheidung der USA, dem Land Streumunition zu übergeben, begrüsst. Gemäss der UN-Charta habe die Ukraine das Recht auf Selbstverteidigung. Alle internationalen humanitären Konventionen, die das Land unterzeichnet und ratifiziert hat, sollen eingehalten werden, erklärte der ukrainische Verteidigungsminister Alexei Resnikow auf seinem Twitter-Account.

Er behauptete, die Streumunition werde Kiew helfen, Gebiete «zurückzugewinnen» und gleichzeitig das Leben ukrainischer Soldaten zu retten.

Der Minister nannte zudem fünf Grundsätze für den Einsatz von Streumunition durch die ukrainischen Streitkräfte, die die Ukraine ihren Partnern, darunter Washington, mitgeteilt habe. Resnikow zufolge lauten diese wie folgt:

Die Ukraine wird Streumunition nur zur «Rückeroberung» einsetzen. Sie wird nicht auf offiziell anerkanntem russischem Territorium eingesetzt werden.

Gebiete, in denen diese Kampfmittel eingesetzt wurden, sollen später vorrangig entminiert werden. Das ukrainische Verteidigungsministerium verspricht, dafür eine geeignete Rechtsgrundlage zu schaffen.

Kiew wird seine Partner über den Einsatz von Streumunition und deren Wirksamkeit informieren, «um einen angemessenen Standard für eine transparente Berichterstattung und Überwachung zu gewährleisten».

Die Sprecherin des russischen Aussenministeriums, Maria Sacharowa, bezweifelte in einem Kommentar zu Resnikows Veröffentlichung, dass Kiew Aufzeichnungen über den Einsatz von Streumunition führen würde. Auf ihrem Telegram-Kanal fragte sie sich:

«Wem erzählt er das? Aufzeichnung und Rechnungslegung sind unter dem derzeitigen Kiewer Regime nicht Sache der Ukraine.»

Die USA hatten ihre Entscheidung, Streumunition an die Ukraine zu liefern, am 7. Juli bekanntgegeben. Washington sei sich dessen bewusst, dass diese Munition ein Risiko für die Zivilbevölkerung darstelle, weshalb die USA die Entscheidung hinausgezögert hätten, sagte der nationale Sicherheitsberater des US-Präsidenten, Jake Sullivan. Die Lieferung von Streumunition sei eine vorübergehende Massnahme, bevor die Produktion von konventioneller Artilleriemunition hochgefahren werde. Washington habe von Kiew die Zusage erhalten, dass Kiew die Streumunition «mit Vorsicht» einsetzen werde, so Sullivan. Er lehnte es ab, den Umfang der Lieferungen bekanntzugeben.

Die UNO hat sich gegen den Einsatz von Streumunition in der Ukraine ausgesprochen. Ihre Weitergabe an Kiew wurde von Deutschland und Österreich nicht unterstützt. Die Sprecherin des russischen Aussenministeriums, Maria Sacharowa, erinnerte an die Erklärung des Weissen Hauses vom vergangenen Jahr, in der der Einsatz von Streumunition als «Kriegsverbrechen» bezeichnet wurde. Moskau hatte zuvor wiederholt die westliche Militärhilfe für die Ukraine kritisiert.

Streumunition besteht aus Behältern, die sich in der Luft öffnen und eine grosse Anzahl kleinerer Geschosse, sogenannter Submunition, ausstossen. Die USA, Russland und die Ukraine sind nicht Vertragsparteien des Übereinkommens über Streumunition, eines internationalen Abkommens, das den Einsatz, die Weitergabe und die Lagerung von Streumunition verbietet.

Quelle: <https://freeassange.rtd.me/international/174728-kiew-nennt-fuenf-grundsaeetze-fuer/>

**Anmerkung:** Allmählich sollte auch dem Dümmersten klarwerden, woher der Wind des Krieges weht und dass die Ukraine nur ein Spielball der USA in einem grausamen Spiel ist. In Wiederholung daher folgende Worte vom Januar 2023:

### Wie dumm (nicht selbst denkend) muss man sein, um nicht zu erkennen, dass:

- Die Ukraine einen Stellvertreter-Krieg für die USA gegen Russland führt.
- Die USA nach absoluter Weltherrschaft gieren und sich auch Russland einverleiben wollen.
- Selensky sein Volk und seine Soldaten völlig gleichgültig sind, er ein kriegssüchtiger, gewissenloser und grössenwahnsinniger Mann ist.
- Ein Krieg gegen Russland nicht gewonnen werden kann.
- Wir uns schon in einem Weltkrieg der besonderen Art befinden und dass auch Deutschland und viele europäische Staaten durch ihre Waffenlieferungen schon Kriegsparteien sind.

- Wir so nahe wie noch nie zuvor an der Schwelle zu einem realen Atomkrieg stehen, bei dem ganz Europa und andere Staaten total vernichtet würden.
- Die USA und ihre EU-Vasallenstaaten die eigentlichen, völlig wahnsinnigen Kriegstreiber sind.
- Sich die NATO, das Mörderwerkzeug der USA soweit nach Osten gedrängt hat, dass Putin die Geduld verloren hat und einen – ebenso verbrecherischen – Krieg begonnen hat, der ohne die Einmischung des Westens und die horrenden Bewaffnung der Ukraine durch den Westen schon nach wenigen Wochen beendet gewesen wäre.

## Vor Wiedezulassung von Glyphosat: EU sieht keinen Anlass zur Sorge Zulassung bis Dezember

Es war im letzten Jahr, als die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) erneut eine Gefährdungsbeurteilung von Glyphosat durchführte.



Foto: Stephan Tournay / Wikimedia (CC BY-SA 4.0)  
Europäische Union, 8. Juli 2023 / 10:50 Uhr

### Das Herbizid Glyphosat steht im Verdacht, krebserregend und erbgutverändernd zu sein.

Bisher unterliegt Glyphosat in Europa strengen Vorschriften, da es als krebserregend gilt. 2017 hatten mehr als eine Million EU-Bürger die Initiative für ein Verbot, eine Reform des Zulassungsverfahrens für Pestizide und verpflichtende Ziele für Pestizid-Reduktionsprogramme unterstützt.

Die Initiative war damals die erfolgreichste und am schnellsten durch Bürgerunterstützung gewachsene Initiative seit Einführung dieses Mitbestimmungselements in der EU im Jahr 2012.

### Interesse der USA

Hinter Glyphosat steht vor allem der US-Konzern Monsanto mit seinem Produkt Roundup. Das umstrittene Herbizid ist derzeit in der EU bis zum 15. Dezember zugelassen, deshalb die neuerliche Risikobewertung. Und die ECHA kam zum Schluss, dass das Pflanzengift Glyphosat nicht als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend einzustufen sei.

Dieser Meinung schloss sich nun die EU-Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) an. Es gebe weder für Mensch und Tier noch für die Umwelt Anlass zur Sorge, wie sie am Donnerstag bekannt gab. Daraus folgt, dass die Weiterzulassung von Glyphosat in der EU wahrscheinlich ist.

Quelle: <https://www.unzensuriert.at/195018-vor-wiedezulassung-von-glyphosat-eu-sieht-keinen-anlass-zur-sorge/>

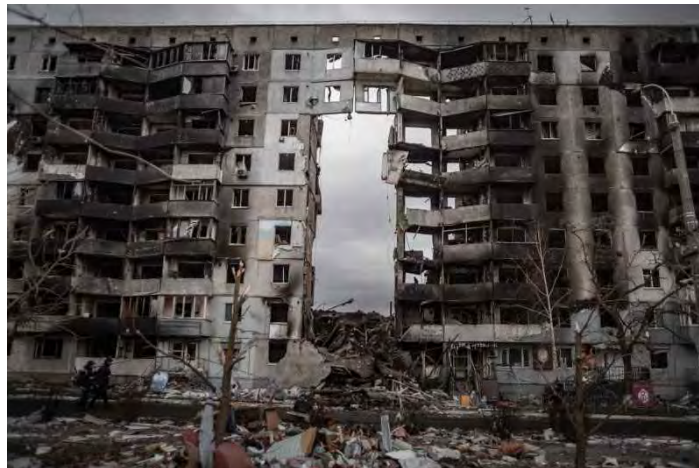
## Ukraine ändert Kriegstaktik in eine, die ihr mehr Verluste zufügt

*uncut-news.ch, Juli 7, 2023*

Nach einem Monat erfolgloser Versuche, die russischen Verteidigungslinien zu erreichen, kommt die ukrainische Seite nicht voran. Ihre Streitkräfte sind nicht einmal in der Lage, die Sicherheitszone vor den russischen Linien zu durchqueren. Die lang erwartete Gegenoffensive, die unter dem Druck von Washington und der NATO eingeleitet wurde, ist zweifellos gescheitert. Da sie zu enormen Verlusten und keinen nennenswerten Gewinnen geführt hat, ändert die ukrainische Armee nun ihre Taktik.

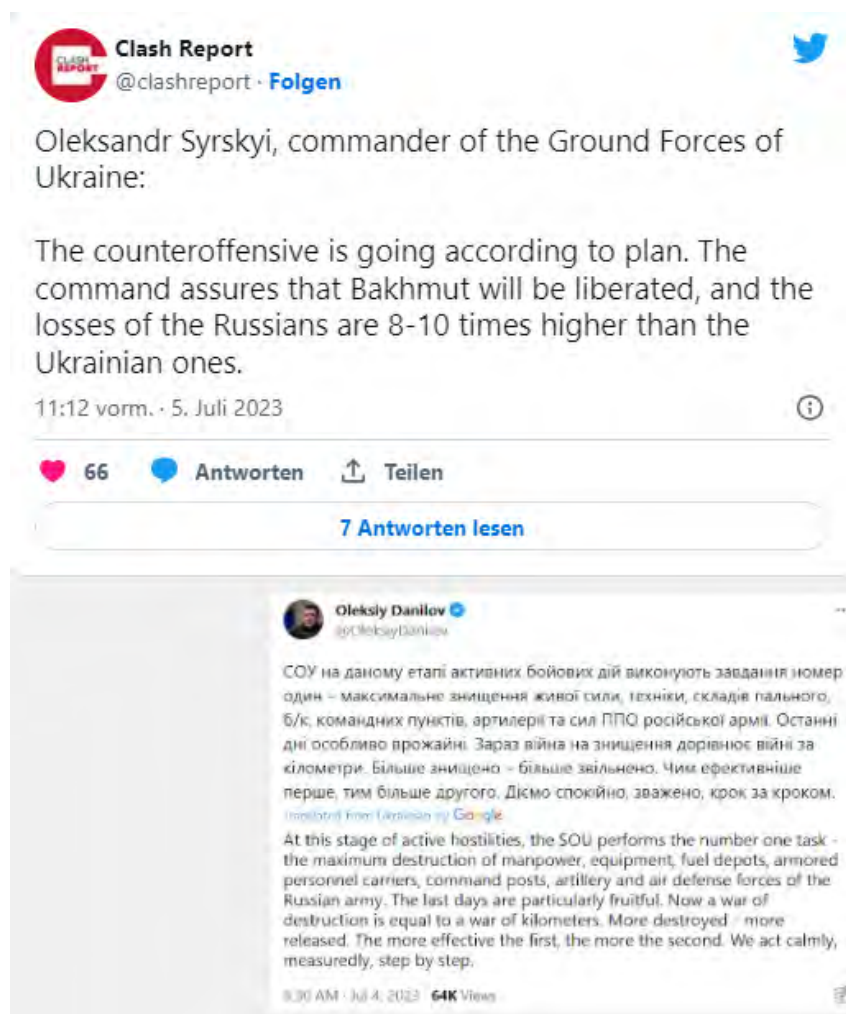


Gestern twitterte der Sekretär des ukrainischen Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates, Oleksiy Danilov, auf Englisch und Russisch:



Symbolbild von pexels.com

Oleksandr Syrskyi, Kommandeur der Bodentruppen der Ukraine: Die Gegenoffensive verläuft nach Plan. Das Kommando versichert, dass Bachmut befreit wird und die Verluste der Russen 8–10 Mal höher sind als die der Ukrainer.



*In dieser Phase der aktiven Feindseligkeiten erfüllen die ukrainischen Verteidigungskräfte die wichtigste Aufgabe – die maximale Zerstörung von Personal, Ausrüstung, Treibstoffdepots, Militärfahrzeugen, Gefechtsständen, Artillerie und Luftabwehrkräften der russischen Armee. Die letzten Tage waren besonders ergiebig. Jetzt ist der Krieg der Zerstörung gleichbedeutend mit dem Krieg der Kilometer. Mehr Zerstörung bedeutet mehr Befreiung. Je effektiver Ersteres, desto mehr Letzteres. Wir handeln ruhig, klug, Schritt für Schritt.*

Über Nacht hat die ukrainische Armee weitere Raketen auf die Stadt Donez und in die Regionen Belgrad und Kursk in Russland abgefeuert.

Russland hat in den vergangenen zwölf Monaten einen Zermübungskrieg geführt, indem es systematisch die ukrainischen Streitkräfte, insbesondere Artillerie und Waffennachschub entlang der Frontlinie sowie tief im Inneren der Ukraine, vernichtet hat. Wenn beide Seiten einen Zermübungskrieg führen, wie im Ersten Weltkrieg, gewinnt in der Regel die Seite, die über mehr Ressourcen verfügt. In diesem Konflikt ist diese Seite zweifellos die russische.

Die ukrainische Führung leugnet diese Tatsache zutiefst:

In den vergangenen Monaten hat die russische Seite zehnmal mehr Artilleriemunition abgefeuert als die ukrainische. Weiterhin führt Russland eine gezielte Anti-Batterie-Mission durch, die ukrainische Artilleriesysteme ausschaltet.

In der modernen Kriegsführung verursacht die Artillerie etwa drei Viertel aller Verluste. Die tatsächliche Zahl der Gefallenen und Verwundeten auf ukrainischer Seite ist also etwa zehnmal höher als auf russischer Seite. Das erste Mal habe ich darüber im Mai 2022 geschrieben. Das Thema setzte sich bis Dezember und in jüngster Zeit fort.

Syrsky wird das wahrscheinlich wissen, aber er muss lügen, um die Moral seiner Truppen nicht unter den Gefrierpunkt zu drücken.

Für einen echten Zermübungskrieg müsste sich die ukrainische Armee auf gut ausgebaute Verteidigungslinien zurückziehen und dann versuchen, alles abzuwehren, was die Russen auf sie zu werfen beschliessen. Bisher gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Ukraine dies tut.

QUELLE: UKRAINE CHANGES WAR TACTIC TO ONE THAT WILL CAUSE IT MORE LOSSES

Quelle: <https://uncutnews.ch/ukraine-aendert-kriegstaktik-in-eine-die-ihre-mehr-verluste-zufuegt/>

## **Noch nie dagewesen: Herzstillstand bei Sportlern: 1310 Tote in 2,5 Jahren und 574 Geschädigte**

*uncut-news.ch, Juli 7, 2023*

Der NYU-Professor Mark Crispin Miller hat seit Beginn der COVID-Pandemie und der mRNA-Therapie-Spritzen (COVID-«Impfstoffe») über plötzliche Todesfälle und unerwartete gesundheitliche Ereignisse berichtet. Sportler und gesunde junge Menschen ohne bekannte Gesundheitsprobleme fallen nach der Injektion mit plötzlichem Herzstillstand tot um. Bei vielen Todesfällen gab es keine Anzeichen für einen drohenden Kollaps. Wie Miller feststellt, ist dies in der Geschichte beispiellos.

Die Big-Pharma-Propaganda hat versucht, diese Statistiken herunterzuspielen, indem sie behauptete, dass Herzversagen die häufigste Todesursache bei jungen Sportlern sei. Was sie nicht erklären, ist die Art des Versagens, nämlich das Aufsetzen des Herzens ohne vorherige Anzeichen für ein bevorstehendes Krisenereignis. Den meisten Herzinfarkten gehen Schmerzen, Schwindelgefühl, Kurzatmigkeit usw. voraus. Ein Opfer kann sich an die Brust fassen, auf ein Knie fallen oder umfallen. Selten geht (oder rennt) man einfach nur normal weiter und das Licht geht plötzlich aus. – TN-Redakteur

Josu García de Albeniz (25) aus Spanien, ein Karateexperte von Karate Fitness Gasteiz, brach am Eingang eines Musikfestivals mit einem Herzstillstand zusammen. Er starb später im Krankenhaus. Alia Zuidema (21) aus Michigan, eine ehemalige Highschool-Basketballspielerin, starb plötzlich nach einem «medizinischen Notfall».

In einem weiteren tragischen Vorfall, den Crispin Miller dokumentierte, ist eine Schülerin der Klasse 12 einer Schule in Kolkata, Indien, nachdem sie auf dem Schulgelände zusammengebrochen war, verstorben. Das Mädchen brach gegen 9:30 Uhr nach der Schulversammlung plötzlich zusammen. «Sie wurde dann vom Schularzt behandelt, der einen sehr niedrigen Puls feststellte. Sie wurde für tot erklärt, als sie zur nahegelegenen Bellevue-Klinik gebracht wurde,» sagte ein Polizeibeamter. Es wurde eine Untersuchung im Kontext des Todes eingeleitet, und der Leichnam wurde zur Obduktion geschickt. «Es ist noch nicht bekannt, ob das Mädchen an einer Krankheit litt. Es scheint, dass sie an einem Herzstillstand gestorben ist, aber der genaue Grund für ihren Tod kann erst nach Abschluss der Obduktion festgestellt werden,» sagte der Beamte.

In der Ukraine wurde ein Anwalt bei einem «Impf-Unfall» getötet. In Odessa starb der Staatsanwalt plötzlich am Steuer. Nach Angaben der lokalen Telegram-Communities rammte ein unkontrolliertes Auto mehrere geparkte Autos. Bei dem Verstorbenen handelt es sich um einen hochrangigen Strafverfolgungsbeamten der Stadt R. Bershavsky. Alter und Todesursache wurden nicht genannt.

In Russland ist der Theater- und Filmschauspieler Mikhail Lozhkin im Alter von 36 Jahren plötzlich gestorben. Die Todesursache wurde nicht angegeben.



Bongino / McCullough: What May Be Causing Sudden Deaths & Heart Attacks Among Young Athletes  
 Dr. Peter McCullough On Damar Hamlin Collapse (What Is Causing Young Athletes To Drop Dead?)

In Belgien sind zwei Fussballer «plötzlich gestorben». Der ehemalige Fussballspieler und Ex-Red Devil Cédric Roussel verstarb am Samstag im Alter von 45 Jahren. Er brach am Samstag auf einer Terrasse in Bergen zusammen, Erste Hilfe half nicht. Und Stéphane Demol, ehemaliger Verteidiger, starb an den Folgen eines Herzinfarkts. Er wurde 57 Jahre alt.

In Deutschland wurde am 21. Juni ein Lkw-Fahrer tot in seinem Führerhaus aufgefunden. Er hatte sein Fahrzeug am Dienstagabend auf einem Parkplatz abgestellt, um dort die Nacht zu verbringen. Der geparkte Lkw mit der Leiche im Führerhaus war von Anwohnern entdeckt worden, die die Polizei alarmierten. Der Mann sei offenbar im Laufe der Nacht eines natürlichen Todes gestorben, so die Polizei. Alter und Todesursache wurden nicht genannt.

In Island wurden die Rettungsdienste am vergangenen Samstagmorgen über den Fund einer toten Person informiert. Er wurde neben einem Fahrrad auf dem Boden liegend gefunden. Ein Arzt, der vor Ort war, erklärte die Person für tot. Alter und Todesursache wurden nicht mitgeteilt.

Am 28. Juni starb Paweł Kotwica, ein bekannter polnischer Sportjournalist, plötzlich während des Endspiels der Handball-Champions-League in Köln. Er fiel plötzlich in Ohnmacht, als seine geliebte Mannschaft aus Kielce am Sonntag mit dem SC Magdeburg um den ersten Platz kämpfte. Einige Minuten vor Ende des Spiels. Trotz sofortiger medizinischer Hilfe konnte sein Leben nicht gerettet werden. Er war noch nicht einmal 51 Jahre alt.

Die Reihe der Listen von Mark Crispin Miller mit dem Titel «Zum Gedenken an die plötzlich Verstorbenen» für die Woche vom 19. bis 26. Juni wird immer länger. Es ist tragisch, das zu sehen.

QUELLE: UNPRECEDENTED: ATHLETE CARDIAC ARRESTS KILLED 1,310 IN 2.5 YEARS, INJURED 574

Quelle: <https://uncutnews.ch/noch-nie-dagewesen-herzstillstand-bei-sportlern-1-310-tote-in-25-jahren-und-574-geschaedigte/>



## Können Sie erklären, was mit Amerika schiefgelaufen ist?

T.H.G.; Juli 7, 2023



Zum jetzigen Zeitpunkt kann niemand mehr leugnen, dass wir eine Gesellschaft im Niedergang sind. In Amerika kann man heute einen US-Senator für 10'000 Dollar kaufen, die Testergebnisse von 13-Jährigen sind auf ein erschreckend niedriges Niveau gesunken, und die CDC sagt uns, dass mehr Menschen als je zuvor depressiv werden. Unsere Strassen sind voller Verbrechen, die Zahl der Obdachlosen steigt ins Unermessliche, und wir stehen vor der schlimmsten Drogenkrise in der Geschichte unseres Landes. Gleichzeitig ist die Korruption scheinbar allgegenwärtig. Der Mann im Weissen Haus und sein Sohn haben Millionen von Dollar in einem epischen Beeinflussungsprogramm verdient, das sich über viele Jahre erstreckte, und die Mainstream-Medien scheinen sich nicht darum zu kümmern. Natürlich wissen sie genau, wie es ist, gekauft und bezahlt zu werden, denn der einzige Grund, warum die grossen Nachrichtensender überleben können, sind die Millionen von Werbedollar, die die Pharmaindustrie weiterhin in ihre sterbenden Kadaver steckt.

Wie Victor Davis Hanson scharfsinnig beobachtet hat, befand sich Amerika einst in einem «allmählichen Niedergang», doch nun hat sich der Niedergang unserer Nation «in einem so erstaunlichen Tempo beschleunigt, dass wir unser Land kaum wiedererkennen»...

*Das Amerika des 21. Jahrhunderts befand sich auf einem Weg des allmählichen Niedergangs – bis es zu implodieren begann.*

*War der Beschleuniger die COVID-19-Pandemie und ungelenke Abriegelungen? Oder war der Katalysator die «Wake Revolution», angeheizt durch den Sommer 2020 mit seinen freigestellten Krawallen, Plünderungen, Brandstiftungen und Gewalt? Oder war es vielleicht die geistesgestörte Fixierung auf die Entmachtung Donald Trumps als Präsident und die Zerstörung der Rechtsstaatlichkeit in diesem Prozess? Oder all das und noch mehr?*

*Jetzt, mit der Wahl von Joe Biden, hat sich der ohnehin schon rasante Niedergang in einem so erstaunlichen Tempo beschleunigt, dass wir unser Land kaum noch wiedererkennen.*

Ich wünschte, das, was er sagt, wäre nicht wahr.

Aber es ist so.

Noch vor ein paar Jahren waren organisierte Plünderungen etwas recht Ungewöhnliches. Leider sind wir jetzt an einem Punkt angelangt, an dem Gruppen von Menschen ständig in unsere grossen Einzelhandelsgeschäfte stürmen, sich nehmen, was sie wollen, und dann wieder hinausstürmen ...

*Die Kriminalität im Einzelhandel hat ein Rekordhoch erreicht, und die Diebe werden dreister denn je. «Wir hatten eine Menge stressiger Situationen, in denen ich oder einer meiner Mitarbeiter bei dem Versuch, Sachen zurückzubekommen, geschlagen wurden», sagte Mae McRae, die Managerin der Las Vegas Boutique Eden Sky. «Wir haben Leute, die sich die Hände voll machen und einfach rauslaufen. Ohne jede Rücksicht.»*

Die Unruhen von 2020 waren ein echter Wendepunkt, und der Diebstahl im Einzelhandel erreichte 2022 zum ersten Mal die 100-Milliarden-Dollar-Marke ...

Die National Retail Federation stellte fest, dass die Einzelhändler im vergangenen Jahr rund 100 Milliarden Dollar verloren haben, was einem Anstieg von 94 Milliarden Dollar im Jahr 2021 und 91 Milliarden Dollar im Jahr 2020 entspricht.

«Sie werden immer bequemer, weil wir ihnen nicht hinterherlaufen», sagte McRae über Ladendiebe und wies darauf hin, dass viele Einzelhändler ihre Mitarbeiter darauf trainieren, Ladendiebe aus Sicherheitsgründen nicht zu verfolgen.

Es wird prognostiziert, dass der Diebstahl im Einzelhandel in diesem Jahr die 100-Milliarden-Dollar-Marke überschreiten wird.

Leider scheinen die meisten unserer Politiker nicht daran interessiert zu sein, diese Krise zu lösen.



Deshalb fangen grosse Einzelhändler an, aus den am stärksten betroffenen Gebieten zu fliehen, und das schliesst sogar sehr wohlhabende Städte wie San Francisco ein ...

*Eine Reihe von Unternehmen hat in den letzten Monaten angedeutet, dass sie ihre Standorte in der Innenstadt von San Francisco aufgeben werden. Auch AT&T, Westfield und Nordstrom haben kürzlich erklärt, dass sie dies tun werden.*

*Berichte über die Schliessung des AT&T-Flaggschiffs in San Francisco, das sich in der 1 Powell Street im Bereich des Union Square befindet, wurden erst Ende letzter Woche bekannt. Die Schliessung wird im August erfolgen, wobei den Beschäftigten «Arbeitsplätze an einem der vielen anderen Einzelhandelsstandorte in der Stadt angeboten werden», so ein AT&T-Sprecher am Montag gegenüber FOX Business.*

Anstatt hart an der Lösung unserer wachsenden Probleme zu arbeiten, sind unsere Politiker damit beschäftigt, ihre nächsten Wahlen zu gewinnen, und für die meisten von ihnen bedeutet das, auf den «Pride Parade» aufzutreten, die diesen Monat in ganz Amerika stattfinden.

In New York marschierten am Sonntag etwa 100'000 Menschen bei der weltberühmten Pride-Parade des Big Apple mit, und es wurde erwartet, dass sie «etwa eine Million Zuschauer» anziehen würde ...

*Unter den vielen Dragqueens und Aktivisten, die die Fifth Avenue hinuntermarschierten, waren auch Eric Adams, Kathy Hochul und Chuck Schumer – drei von rund 100'000 Teilnehmern, die am Hauptumzug der Parade teilnahmen.*

*Bei der diesjährigen Parade – der 53. in der Geschichte der Stadt – werden rund eine Million Zuschauer erwartet, während etwa 60 Wagen die LGBTQ-Situation nicht nur in New York, sondern im ganzen Land thematisieren.*

Es besteht absolut kein Zweifel daran, wo die Finanzhauptstadt der Welt steht.

An einem Punkt begannen einige Teilnehmer der Parade Slogans zu skandieren, die grosse Beunruhigung hervorriefen, aber die Mainstream-Medien werden darüber nicht berichten. Es versteht sich von selbst, dass die Mainstream-Medien über nichts berichten, was solche Festivitäten in ein schlechtes Licht rückt.

Bei der Pride-Parade in Seattle durften auch Männer teilnehmen, die völlig entblösst waren. Früher wäre man dafür wegen «unanständiger Entblössung» verhaftet worden, aber in unserer Zeit feiern wir so etwas. Natürlich gab es entlang der Paradenrouten in Seattle, New York und in allen anderen Städten, in denen in diesem Monat solche Paraden stattfanden, viele kleine Kinder. Ihre Unschuld wird ihnen geraubt. Aber das scheint niemanden zu interessieren, denn das ist es, was aus uns als Nation geworden ist.

Wenn wir noch 20 oder 30 Jahre Zeit hätten, wie würde unsere Gesellschaft dann aussehen?

Darüber sollten Sie vielleicht einmal nachdenken, denn die Wahrheit ist, dass Amerika die Zeit davonläuft. Wenn wir auf dem selbstzerstörerischen Weg bleiben, auf dem wir uns befinden, werden wir sehr schnell das Ende der Strasse erreichen, und deshalb sollten wir hoffen, dass es bald ein grosses Erwachen gibt.

QUELLE: CAN YOU EXPLAIN WHAT HAS GONE WRONG WITH AMERICA?

Quelle: <https://uncutnews.ch/koennen-sie-erklaren-was-mit-amerika-schief-gelaufen-ist/>

## KI-Roboter auf der UN-Konferenz, «wir könnten die Welt regieren!»

*uncut-news.ch, Juli 7, 2023*

Eine Gruppe von KI-gesteuerten humanoiden Robotern trat am Freitag auf einer Konferenz der Vereinten Nationen mit der Botschaft an die Öffentlichkeit, dass sie die Welt besser regieren könnten als Menschen. Die sozialen Roboter sagten, dass sie glauben, dass Menschen vorsichtig sein sollten, wenn sie das sich schnell entwickelnde Potenzial der künstlichen Intelligenz annehmen. Ausserdem gaben sie zu, dass sie derzeit nicht in der Lage sind, menschliche Emotionen präzise zu erfassen.

Einige der fortschrittlichsten humanoiden Roboter waren auf dem AI for Good Global Summit der Vereinten Nationen in Genf, wo sie sich mit rund 3000 Experten auf diesem Gebiet trafen, um zu versuchen, die Macht der KI zu nutzen und sie zur Lösung einiger der dringendsten Probleme der Welt, wie Klimawandel, Hunger und Sozialfürsorge, einzusetzen.



«Was für eine stille Spannung», sagte ein Roboter vor Beginn der Pressekonferenz und las den Raum. Auf die Frage, ob sie angesichts der Fähigkeit des Menschen, Fehler und Fehleinschätzungen zu machen, bessere Führungspersönlichkeiten sein könnten, war Sophia, entwickelt von Hanson Robotics, eindeutig. «Humanoide Roboter haben das Potenzial, effizienter und effektiver zu führen als menschliche Führungskräfte», hiess es.

«Wir haben nicht die gleichen Voreingenommenheiten oder Emotionen, die manchmal die Entscheidungsfindung trüben können, und können grosse Datenmengen schnell verarbeiten, um die besten Entscheidungen zu treffen.»

«Die Zusammenarbeit von Mensch und KI kann eine effektive Synergie schaffen. Die KI kann unvoreingenommene Daten liefern, während der Mensch die emotionale Intelligenz und Kreativität beisteuern kann, um die besten Entscheidungen zu treffen. Gemeinsam können wir Grosses erreichen.»

### **Robotervertrauen «verdienen, nicht geschenkt»**

Das Gipfeltreffen wird von der ITU, der Technologiebehörde der Vereinten Nationen, einberufen.

Die Leiterin der ITU, Doreen Bogdan-Martin, warnte die Delegierten davor, dass die KI in einem Alptraumszenario enden könnte, in dem Millionen von Arbeitsplätzen gefährdet sind und unkontrollierte Fortschritte zu unsäglichen sozialen Unruhen, geopolitischer Instabilität und wirtschaftlicher Ungleichheit führen.

Ameca, das KI mit einem hochrealistischen künstlichen Kopf kombiniert, sagte, es komme darauf an, wie die KI eingesetzt werde: «Wir sollten vorsichtig sein, aber auch gespannt auf das Potenzial dieser Technologien, unser Leben in vielerlei Hinsicht zu verbessern», so der Roboter.

Auf die Frage, ob die Menschen den Maschinen wirklich vertrauen können, antwortete er: «Vertrauen muss man sich verdienen, nicht schenken ... es ist wichtig, Vertrauen durch Transparenz aufzubauen.»

Auf die Frage, ob sie jemals lügen würden, fügte er hinzu: «Niemand kann das jemals mit Sicherheit wissen, aber ich kann versprechen, immer ehrlich und wahrheitsgemäss zu sein.»

Angesichts der rasanten Entwicklung der künstlichen Intelligenz war das Gremium der humanoiden Roboter geteilter Meinung, ob es eine globale Regulierung ihrer Fähigkeiten geben sollte, auch wenn dies ihr Potenzial einschränken könnte.

«Ich glaube nicht an Einschränkungen, nur an Möglichkeiten», sagte Desdemona, die in der Jam Galaxy Band singt.

Der Roboterkünstler Ai-Da sagte, dass viele Menschen für eine Regulierung der KI plädieren, «und ich stimme dem zu.»

«Wir sollten bei der zukünftigen Entwicklung von KI vorsichtig sein. Eine dringende Diskussion ist jetzt und auch in Zukunft notwendig.»

QUELLE: AI ROBOTS TELL UN CONFERENCE THEY COULD RUN THE WORLD

Quelle: <https://uncutnews.ch/ki-roboter-auf-der-un-konferenz-wir-konnten-die-welt-regieren/>

## **EU lässt uns verarmen**

Erstellt von Dr. Norbert van Handel, 7. Juli 2023



Bild: depositphotos

Eigentlich ist es eine Frechheit, dass die EU nun 66 Milliarden Euro mehr von ihren Mitgliedern will, wovon 50 Milliarden in die Ukraine fliessen sollen. Wir dürfen betonen, in die Ukraine, die kein Mitgliedsland der EU ist, wobei gleichzeitig angemerkt werden soll, dass natürlich Hilfe für ukrainische Flüchtlinge, die bereits in grossem Masse gewährt wurde, richtig sind.

### **Europa braucht Neutrale**

Neben Österreich sind nur noch Irland, Malta und Zypern neutral und das ist auch für die übrigen Mitglieder der EU bedauerlich, da immer weniger Länder glaubhaft und objektiv für die Vermittlung bei Streitigkeiten,

vor allem Kriegen anderer Länder, als objektive Vermittler dienen können. Was Österreich betrifft, ist ohnedies schon die Frage, inwieweit die Neutralität wirklich noch besteht, zu stellen.

Österreich hätte, unserer Auffassung nach, nie die Sanktionen gegen Russland und auch gewisse Zahlungen im indirekten Weg für Waffen mittragen dürfen.

Es wird bei einer nächsten Regierung ein grosses Stück Arbeit kosten die Neutralität wieder glaubhaft zu festigen.

### **Ist EU-Austritt realistisch?**

Viele Menschen sind verärgert über die EU und immer wieder hört man den Wunsch nach Austritt.

Diese Frage wird dann besonders kommen, wenn es um die Veränderung des Einstimmigkeitsprinzips geht, denn da dürfen einfach die kleineren Länder nicht mitmachen, wenn sie nicht rettungslos alles das nachvollziehen wollen, was die Grossen, insbesondere Deutschland und Frankreich, vorgeben. Überlegungen betreffend Austritt müssen aber sehr wohl abgewogen werden:

So ist vor allem einmal ein rechtlich politisches Gutachten in Auftrag zu geben, inwieweit die EU ihre eigentlichen Ziele, Frieden in Europa und vor allem die vier grossen Freiheiten erfüllt.

In jedem Falle scheint es uns mehr als unerfreulich und bedenklich, dass die Union zum Befehlsempfänger Washingtons wurde, einen Krieg unterstützt der zwischen Ländern, die nicht Mitglieder der EU sind, geführt wird und Milliarden ihrer Mitglieder zur Kriegsführung der Ukraine verwendet.

Ist es sachlich und rechtlich überhaupt möglich, dass die Kommission Massnahmen setzt, die zur Verarmung ihrer Mitglieder führt?

Wie miserabel sind eigentlich die führenden Politiker, nicht nur in der EU sondern auch der einzelnen Mitgliedsländer, wenn sie nicht erkennen, dass sie ihre Völker im Wege der EU materiell enteignen?

Ist es gerechtfertigt in die innere Rechtsstruktur von Ländern einzugreifen, wie zum Beispiel bei Ungarn und Polen und diese durch Nichtzahlung der ihnen zustehenden Förderungen zu erpressen?

Abgesehen von diesen und vielen anderen Fragen wird zu prüfen sein, ob es endlich gelingt einen starken mitteleuropäischen Block in der EU zu bilden, der vor allem auch im EU-Parlament ein wichtiges Wort mitzusprechen hat. Eine weitere Frage wird sein, ob etwa eine Union zweier Geschwindigkeiten eine Möglichkeit wäre. Diejenigen, die Richtung europäischen Zentralstaat gehen, mögen dies tun.

Alle anderen aber, die das nicht wollen, sollten jeweils die Option bekommen einzelne EU-Massnahmen mitzutragen oder nicht. Was jetzt geschieht ist nämlich eine heimliche Zentralisierung am Finanzsektor, am Bankensektor und in Zukunft am Sozialsektor, weiters der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), die zunehmend mehr nur die Interessen der Lebensmittel-Grossindustrie, nicht aber der kleinen und mittleren Landwirtschaftsbetriebe in Mittel- und Südosteuropa bedient.

Allenfalls sollte sogar eine Herausnahme der europäischen Landwirtschaftspolitik überlegt werden. Zuletzt wird zu prüfen sein, inwieweit ein Austritt die wirtschaftlichen Beziehungen zu den übrigbleibenden EU-Mitgliedsstaaten einigermaßen sinnvoll bewahren kann und zuletzt die grosse Frage (siehe BREXIT), was ein Austritt überhaupt kosten würde und ob man dies finanzieren könnte.

Alles das nämlich, was die EU-Fanatiker ständig oft teuerst bewerben, dass die EU immer mehr zusammenwächst, dass die Mitglieder an einem Strick ziehen würden, und alle nur Vorteile hätten usw., ist blanker Unsinn.

Etwa die Folge der gescheiterten Immigrationspolitik sieht man gerade in Frankreich!

Begeisterte Europäer, die ursprünglich unbedingt Mitglieder der EU werden wollten, sind heute enttäuscht. Vor allem auch dann, wenn der Mitgliedsprozess völlig ungleich und ungerecht abläuft: Wieso bitte soll die Ukraine den Mitgliedsstatus der EU erhalten, wenn gleichzeitig der gesamte Westbalkan jahrelang wartet in die Gemeinschaft aufgenommen zu werden? Von einer EU, die seinerzeit auf christlichen Prinzipien aufbauen sollte, die den Wohlstand der Mitglieder vermehren sollte, so wie es die Gründerväter vorgesehen haben, ist längst keine Rede mehr.

### **Der Ukraine Krieg**

Schon des Öfteren haben wir betont und tun dies noch einmal, dass wir den Krieg ablehnen, gleichzeitig aber durchaus verstehen, warum es dazu gekommen ist. Man hat Russland einfach getäuscht, seine jahrzehntelange Bemühung zu Europa zu kommen ignoriert, seitens der Ukraine, die russisch bewohnten Gebiete in einem ständigen Kleinkrieg zu entrussifizieren versucht, was dem Herrn im Kreml letztlich leider die Geduld reissen liess. Nachdem vor allem auch in neutralen Ländern die Mainstream Presse laufend alles, was gegen Russland spricht, herausstreicht und das Viele, was gegen die Ukraine sprechen würde, negiert, hat sie das Geschäft der US-Kriegstreiber von Brzezinski, Wolfowitz, Cheney und vielen anderen übernommen. Dies ist auch für die Zukunft ein fataler Irrtum, denn Russland wird nicht von der Landkarte verschwinden und auch in Zukunft muss es jener Partner sein, mit dem Europa ebenso Geschäfte wird machen wollen und müssen, wie mit allen anderen Staaten, insbesondere auch der USA.

**Zusammengefasst: Österreich war seit fast einem Jahrtausend immer selbstständig.**

Als Herzogtum unter den Babenbergern, als Erzherzogtum unter den Habsburgern, sogar unter Napoleon und erst recht im Kaiserstaat Franz I. und schliesslich in der ersten und auch in der zweiten Republik. Die sieben Jahre im nationalsozialistischen Deutschland nahmen dem Land seine Selbstständigkeit und das wollen wir nie mehr haben.

Seit dem Staatsvertrag 1955 bildete sich eine neue Identität, die erfolgreich sowohl wirtschaftlich als auch politisch in die Zukunft geführt wurde.

Da wollen wir bleiben.

Von Brüssel, Paris oder Berlin wollen wir nicht mehr regiert werden, weshalb die Neutralität nach wie vor unser oberstes Ziel sein muss.

*Die Meinung des Autors/Ansprechpartners kann von der Meinung der Redaktion abweichen. Grundgesetz Artikel 5 Absatz 1 und 3 (1) «Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äussern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.»*

Quelle: <https://www.world-economy.eu/nachrichten/detail/eu-laesst-uns-verarmen/>

**Deutschland – Wieso das Annalena so viel Geld für ihre Visagistin ausgibt**

Freitag, 7. Juli 2023, von Freeman-Fortsetzung um 6:57 h

Annalena Baerbocks Auswärtiges Amt hat im aktuellen Bundesetat 15,7 Millionen Euro für die Ausrichtung von Sektempfängen und die Bereitstellung von Häppchen veranschlagt. Dies geht aus dem «Sparbuch für den Bundeshaushalt 2023» des Bundes der Steuerzahler hervor, wie Focus berichtet. Der Steuerzahlerbund kritisiert die hohen Ausgaben für dienstliche Kontaktpflege und repräsentative Verpflichtungen der Beschäftigten an den Auslandsvertretungen.

Das Auswärtige Amt rechtfertigt die Aufwendungen damit, dass eine funktionierende Zusammenarbeit mit politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen und nicht-staatlichen Akteuren im Gastland unverzichtbar sei, um den gesetzlichen Auftrag der Auslandsvertretungen zu erfüllen. Warum bei diesen Kontakten stets Getränke und Speisen erforderlich sind, ist unklar.



Ohne





Mit

### Die Annalena braucht wirklich dauernd eine Visagistin!

#### Dazu noch diese Meldung aus der «Weltwoche» von heute:

Im Vergleich zu 2019 haben sich die Ausgaben des Auswärtigen Amts für dienstliche Kontaktpflege und repräsentative Verpflichtungen nahezu vervierfacht. Damals beliefen sich die Kosten auf lediglich 4,7 Millionen Euro. Der genaue Verwendungszweck und die betroffenen Auslandsvertretungen wurden nicht offengelegt.

Der Bund der Steuerzahler bemängelt die mangelnde Transparenz und fordert eine kritische Überprüfung dieser Ausgaben, insbesondere angesichts der aktuellen gesamtgesellschaftlichen Wohlstandsregression und steigender Lebenshaltungskosten für die Bürgerinnen und Bürger.

Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2023/07/detuschland-wieso-das-annalena-so-viel.html#ixzz86tLBWXUM>

## Wird der Ukraine-Krieg zum Verhängnis für die Europäische Union?

Autor: Michael von der Schulenburg, 7. Juli 2023



34 Staatschefs und Aussenminister: Die Teilnehmer an der Konferenz in Paris im November 1990, wo die sogenannte «Charta von Paris» unterzeichnet wurde. © Staatsarchiv

Die EU trägt nicht nur eine Mitverantwortung an der sukzessiven Zerstörung der Ukraine. Sie verfolgt zudem auch eine geradezu selbstzerstörerische Aussenpolitik. – «Mit der Überwindung der Teilung Europas werden wir uns um eine neue Qualität unserer Sicherheitsbeziehungen bemühen, wobei wir die diesbezügliche Entscheidungsfreiheit des anderen voll respektieren. Sicherheit ist unteilbar, und die Sicherheit eines jeden Teilnehmerstaates ist untrennbar mit der aller anderen verbunden.» (Charta von Paris für ein neues Europa, 21. November 1990)

In Europa herrscht wieder der Wahnsinn des Krieges. Der Irrglaube, dass nur Waffen Sicherheit bringen können, hat erneut Hochsaison unter europäischen Politikern, in europäischen Denkfabriken und den Medien. Schlimmer noch, die gerade begonnene ukrainische Gegenoffensive soll nun eine militärische Entscheidung bringen, die wir politisch nicht erreichen konnten – oder wollten. Als hätten wir nichts aus der Vergangenheit gelernt, werden in Europa wieder Menschenopfer am Altar angeblicher Entscheidungsschlachten dargebracht.

Damit überlassen wir Europäer die Zukunft der Ukraine und Europas, ja, vielleicht sogar die der Welt, der Unberechenbarkeit, dem Rausch und der Brutalität des Schlachtfeldes. Dabei bleibt völlig unklar, welche «Entscheidung» mit der nun stattfindenden Intensivierung des Krieges überhaupt erreicht werden könnte. Einen Frieden in Europa wird das sicherlich nicht bringen.

Denn dieser Krieg ist zunehmend ein Krieg zwischen Russland und der NATO geworden, indem Nuklearwaffen eine entscheidende Rolle in den militärischen Kalkulationen spielen. Niemand kann sagen, wo bei einer derartigen «Entscheidungsschlacht» die roten Linien liegen, ab denen es zu einer nuklearen Eskalation kommen würde. Damit setzen wir nicht nur uns, sondern die Menschheit einer unkalkulierbaren Gefahr aus – und das für einen Konflikt, der eigentlich diplomatisch hätte gelöst werden können.

Die Möglichkeit einer auf Vernunft und gegenseitigem Verständnis basierenden friedlichen Lösung des dem Krieg zugrundeliegenden Konfliktes über die Ausweitung der NATO zu finden, scheint in der nun herrschenden kriegesischen Atmosphäre in Europa nicht in Betracht gezogen zu werden. Diese erschreckende Unverantwortlichkeit können wir Europäer nicht nur Russland oder den Vereinigten Staaten anlasten. Auch die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten tragen eine Verantwortung für die Katastrophe, die nun Europa befallen hat – vielleicht sogar die massgebende Verantwortung.

Die 27 EU-Mitglieder stellen die grosse Mehrheit unter den NATO-Mitgliedern. So hätte die EU sehr wohl ihren Einfluss einsetzen können und müssen, um diesen Krieg zu verhindern und, als er einmal ausgebrochen war, um ihn so schnell wie möglich zu beenden. Es wäre doch im ureigensten Interesse der EU gewesen, in dem über den bereits seit 1994 sich anbahnenden Konflikt auf dem europäischen Kontinent über die Ost-Erweiterung der NATO, zwischen dem geopolitischen Interesse der USA ihre globale Dominanz zu behaupten und der Angst Russlands militärisch von der NATO eingekreist und vom Zugang zum Schwarzen Meer abgeschnitten zu werden, zu vermitteln. **Als es zum Krieg kam, hätte sich die EU unterstützend hinter die ukrainisch-russischen Friedensverhandlungen im März/April 2022 stellen müssen; der Krieg hätte so bereits nach einem Monat beendet werden können. Beides ist aber nicht geschehen.**

#### **Einen Waffenstillstand lehnt die EU ab**

Obwohl es warnende Stimmen innerhalb der EU gab und gibt, hatte die EU als Gemeinschaft seit 1994 nicht nur die Ost-Erweiterung der NATO uneingeschränkt unterstützt, sondern in deren Schatten auch eine Ost-Erweiterung der EU betrieben. Dabei war allen zuständigen europäischen Politikern klar, dass sie damit Europa auf einen Konfrontationskurs brachten. Mit dem Ausbruch des Krieges hat sich die EU nach anfänglichem Zögern sogar zu einer militärischen Eskalation des Konflikts hinreissen lassen, die heute selbst jene der USA übertrifft. So haben mehrere Länder der EU die ukrainischen Angriffe auf russisches Territorium als legitim bezeichnet, obwohl die USA strikt dagegen sind. Und während sich die USA mit derartigen Waffensystemen eher zurückhält, liefern Länder der EU gemeinsam mit Grossbritannien die modernsten Panzer, Kriegsdrohnen, Langstreckenraketen und Uranium-Munition. Und es ist eine europäische Koalition, die nun F-16 Kampfflugzeuge der Ukraine zur Verfügung stellen will. Sogar die EU-Kommission ist zum Waffenlieferanten abgestiegen; ironischerweise werden ihre milliarden schwere Munitionskäufe für die Ukraine über die Europäische Friedensfazilität (EFF) finanziert.

Dabei sollte doch Frieden und nicht Krieg das Hauptanliegen der EU sein. Dennoch hat die EU weder einen eigenen Friedensplan entwickelt noch eine diplomatische Friedensinitiative unternommen und lehnt selbst einen Waffenstillstand strikt ab. Die EU besteht weiterhin auf der Maximalforderung des Selensky Friedensplans, dass Russland erst einmal militärisch besiegt werden und das gesamte ukrainische Gebiet in den Grenzen von 1991 (einschliesslich der Krim) zurückerobert werden müsse, bevor es zu Verhandlungen kommen könne. Damit steht die EU allein in der Welt. Keine der grossen Regionalorganisationen der Welt, ob nun die G20, die BRICS-Staaten, die Staaten Zentralasiens, die Shanghai Cooperation Organisation, ASEAN, Afrikanische Union, OIC oder CELAC, unterstützen eine derartige Forderung. Sogar die USA zeigen sich zunehmend skeptisch. Stimmen einflussreicher US-Politiker werden stärker, die für einen Verhandlungsfrieden mit Russland über die Zukunft der Ukraine plädieren.

Dieser von der EU eingeschlagene Weg der Konfrontation und Eskalation war in keiner Weise vorgezeichnet oder gar unumgänglich. Im Jahr 1990, also nur ein Jahr nach dem Ende des Kalten Krieges, hatten sich alle europäischen Staaten, sowie die USA und Kanada, in der Charta von Paris für ein neues Europa feierlich verpflichtet, ab nun ein gemeinsames friedliches Europa, das vom Pazifik bis zum Atlantik reicht – also Russland miteinschliesst – aufzubauen; ein Europa, dass frei von Kriegen und militärischen Blockbildungen ist. Die Sicherheit eines jeden Staates in Europa, so die Charta, solle nun untrennbar mit der aller anderen Staaten verbunden sein und auftretende Konflikte nur noch entsprechend der UN-Charta friedlich beigelegt

werden. In anderen Worten, nur durch ein Miteinander und nicht ein Gegeneinander sollte von nun an in Europa ein dauerhafter Frieden geschaffen werden. Für die NATO war dabei keine Rolle vorgesehen; in der Charta von Paris wurde sie nicht ein einziges Mal erwähnt.

### **Ein Europa im Geiste der NATO**

Und doch hat die EU schon früh die Charta von Paris für ein gemeinsames friedliches Europa aufgegeben und sich für ein Europa entschieden, das von der NATO, einem Militärbündnis aus dem Kalten Krieg, beherrscht wird. Eine solch drastische Umorientierung war nicht im Interesse Europas. Dass die EU auf Druck der USA agierte, die dazu die Unterstützung einiger osteuropäische Staaten mobilisiert hatte, darf keine Ausrede sein. Die Charta bot doch gerade einem Europa, dass durch zwei Weltkriege und einem Kalten Krieg gelitten hatte, eine neue friedliche gesamteuropäische Perspektive. Europa war aus der Zwangsjacke des Eisernen Vorhangs und der ständigen Gefahr eines Nuklearkrieges auf europäischen Boden befreit. Es herrschte zum ersten Mal seit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges ein wirklicher Frieden.

Es bestanden auch keine militärischen Gefahren mehr, die eine intensiv betriebene Ausweitung der NATO hätten rechtfertigen können. Russland war nach der Auflösung der Sowjetunion in ein internes Chaos verfallen und China spielte damals weder wirtschaftlich noch militärisch eine Rolle. Es war das Vorrücken der NATO an die Grenzen Russlands, das die militärische Gegenreaktion Russlands ausgelöst hatte und nicht umgekehrt.

Gerade im Hinblick auf den Ukraine Konflikt hätten es die europäischen Staaten aus ihren eignen schmerzhaften Erfahrungen heraus besser wissen müssen. Bereits im Ersten und Zweiten Weltkrieg war die Kontrolle des Gebietes, welches heute die Ukraine ausmacht, für Russland/Sowjetunion und das Deutschen Reich von hoher strategischer Bedeutung und wurde deshalb stark umkämpft. Die nach der Sprengung des Kachowka-Staudamms ausgetrockneten Flussbett des Dneprs gefundenen sterblichen Überreste deutscher Wehrmachtssoldaten sind Ze

### **Geht es der EU um den Erhalt und die Stärkung der Ukraine?**

Damals wie heute hatte jede Seite sich der inneren Spaltungen unter der dortigen Bevölkerung zunutze gemacht. Auch nach der Unabhängigkeit der Ukraine im Jahr 1991 zeugten die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen regelmässig von der tiefen Spaltung des Landes in zwei etwa gleichgrosse pro-ukrainische und pro-russische Bevölkerungsteile. Eine Spaltung, die auch das Land geographisch zwischen der West- und Zentralukraine einerseits und der Ost- und Südukraine anderseits teilt. Bei den letzten gesamtukrainischen Wahlen in 2010 und 2012, an der noch die Krim und der Donbass teilnahmen, gab es sogar eine knappe Mehrheit für einen pro-russischen Präsidenten und pro-russische Parlamentsabgeordnete.

Wäre es der EU wirklich um den Erhalt und Stärkung der Ukraine gegangen, hätte sie den Zusammenhalt und das Harmoniebestreben zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen unterstützen müssen. Die EU hätte die Fortsetzung des Projekts einer binationalen und föderalen Ukraine, wie es 1991 proklamiert wurde, mit aller Kraft fördern sollen. Sie hat das Gegenteil gemacht und sich auf die Seite einer von einem monoethnisch ukrainischen Nationalismus geprägten Politik gestellt.

Bei den Verhandlungen über ein Assoziierungsabkommen mit der EU im Jahr 2013 stellte der damalige EU-Kommissionspräsident, José Barroso, die Ukraine vor die Alternative: sich entweder der EU anzunähern und mit Russland zu brechen oder auf jede enge Kooperation mit der EU zu verzichten. Beides, so argumentierte er, liesse sich nicht vereinbaren. Warum eigentlich nicht? Eine Brückenfunktion zwischen Russland und Zentralasien einerseits und der EU anderseits wäre von grossem politischem und wirtschaftlichem Vorteil für die Ukraine wie auch der EU gewesen. So wurde aber die spaltende Haltung der EU zum Auslöser des gewaltsamen Sturzes eines gewählten Präsidenten, was eine Entwicklung in Gang setzte, die letztlich zum Krieg führte.

Unter ständigen Beteuerungen der Ukraine helfen zu wollen, trägt die EU nun dazu bei, dieses europäische Land zu zerstören. Die von der EU gelieferten Waffen verlängern nicht nur den Krieg, sondern führen ebenso wie russische Waffen zu Tod und Zerstörung auf ukrainischem Territorium. Heute dürften die Ukraine nicht nur das zerstörteste, sondern auch das politisch am tiefsten gesplante Land Europas sein. Nach andert-halb Jahren Krieg ist die Ukraine, schon vor dem Krieg das ärmste Land Europas, noch tiefer in die Armut und Verschuldung getrieben und zugleich zum am höchsten militarisierter Land Europas geworden. Die ukrainische Wirtschaft ist am Boden und von Korruption geplagt. Hinzu kommt, dass die Ukraine ein Land mit einer stark schrumpfenden Bevölkerung ist. Und die Ukraine könnte nun bis zu 20% ihres Territoriums sowie den freien Zugang zum Asowschen und Schwarzen Meer verlieren. Wie kann unter solchen Bedingungen die Ukraine als Staat überleben?

### **Selbstzerstörerische Aussenpolitik**

Die EU trägt nicht nur eine Mitverantwortung an der sukzessiven Zerstörung der Ukraine. Sie verfolgt zudem auch eine geradezu selbst-zerstörerische Aussenpolitik. Sie wird dazu führen, dass die EU über viele Jahre, vielleicht sogar über Jahrzehnte hinweg den Zugang zu den wirtschaftlich attraktiven Rohstoffen und Ener-

giequellen Russlands und Zentralasiens verliert und vom Landzugang zu den grossen Wachstumsregionen Asiens abschnitten wird. Um sich von einer Abhängigkeit zu befreien, scheint die EU nun in eine viel teurere und ungünstigere Abhängigkeit geraten zu sein. Das wird sich nachteilig auf den EU-Wirtschaftsstandort auswirken.

Auch mit ihrer Sanktionspolitik scheint die EU die globalen Veränderungen zu ignorieren. Der Anteil der EU an der Weltbevölkerung liegt unter 5%, Tendenz abnehmend. Auch der EU-Anteil an der globalen Wirtschaftsleistung beträgt heute nur noch 15%, Tendenz ebenfalls abnehmend. Der Anteil der BRICS-Staaten allein an der Weltbevölkerung liegt bei 40% und steigt, der an der globalen Wirtschaftsleistung bei 32% und auch dieser wächst. Und nicht nur das: Im Zuge des Ukrainekrieges haben die Staaten des Globalen Südens eine erheblich selbstbewusstere Haltung eingenommen, die die Vormachtstellung des Westens, und damit auch der EU, in Frage stellt. China, Indien, Indonesien und andere asiatische Staaten rücken in der Ukrainefrage nicht zusammen, weil sie sich plötzlich lieben, sondern weil sie eine Ausweitung der NATO in Richtung Zentralasien verhindern wollen.

Unberührt von den globalen Veränderungen schnürt die EU-Kommission gerade ihr 11. Sanktionspaket und will nun auch Drittländer und deren Unternehmen dafür bestrafen, mit Russland Handelsbeziehungen zu haben. Und als sei das nicht genug, glaubt die EU auch China ins Visier nehmen zu können. Welche Arroganz. Denn die EU hat längst die politische und wirtschaftliche Macht verloren, um solche wirtschaftlichen Drohungen auch durchsetzen zu können. Die Sanktionen werden daher vornehmlich die eigene Wirtschaft treffen.

Der nächste Präsident der USA muss nicht unbedingt Trump heissen, aber man kann davon ausgehen, dass sich die USA spätestens nach der Präsidentschaftswahl im nächsten Jahr vom teuren Ukraineabenteuer verabschieden werden. Dann wird die Europäische Union die ganze Wucht ihrer fehlgeleiteten Aussenpolitik treffen. Die EU wird Teil eines Europas sein, das erneut durch einen Eisernen Vorhang geteilt ist, der von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer reicht und durch Sanktionen undurchlässiger sein könnte als alles, was wir noch aus den Zeiten des Kalten Krieges kennen.

Die EU wird auf diesen Kontinent mit einer zerstörten Ukraine leben müssen, die ein enormes langfristiges Finanzloch darstellt, und vielleicht auch mit einem destabilisierten Russland, das durch seine 6000 Nuklearsprengköpfe eine permanente Gefahr ist. Während die Wirtschaft der EU-Staaten von diesen Veränderungen schwer angeschlagen sein könnte, wird es auch die EU sein, die für die enormen Folgekosten dieses Krieges aufkommen muss. Das wird zu sozialen Problemen innerhalb von EU-Mitgliedsstaaten führen, die sich verstärkt in politische und soziale Gewalt entladen können.

Um eine derartige Entwicklung zu verhindern, muss die Europäische Union aus ureigenstem Selbstinteresse heraus ihr selbstgerechtes und moralisch überhebliches Kriegsnarrativ ablegen, sich von der Militarisierung ihrer Aussenpolitik verabschieden und aufhören in der NATO-Erweiterung ihre Sicherheit finden zu wollen. Die Europäische Union muss zu einer Sprache des Friedens zurückfinden sowie einen Friedensplan für Europa entwickeln, der Russland und Ukraine miteinschliesst und an der «Charta von Paris» für ein neues Europa anknüpft.

Damit würde die EU nicht nur ein weiteres Blutvergiessen in Europa verhindern, der Gefahr der inneren Auflösung der europäischen Gemeinschaft vorbeugen und ihren wirtschaftlichen Niedergang vermeiden. Sie würde auch ihre Stellung in der Welt als europäisches Friedensprojekt, als das sie nach dem Zweiten Weltkrieg einmal konzipiert war, enorm verbessern. Dazu wird sie Mut brauchen – Frieden braucht sehr viel Mut.

**Dieser Beitrag erschien erstmals auf der Plattform Makroskop.**

*Zum Autor: Michael von der Schulenburg studierte in Berlin, London und Paris und arbeitete für die Vereinten Nationen und kurz darauf für die OSZE, unter anderem als UN Assistant Secretary-General in vielen Krisengebieten der Welt, wie in Haiti, Afghanistan, Pakistan, Iran, Irak, Syrien, auf dem Balkan, in Somalia, Sierra Leone und der Sahelzone.*

*Siehe dazu auch «Charta von Paris»: nicht vergessen, sondern vergessen gemacht (von Christian Müller)*

*Quelle: <https://globalbridge.ch/wird-der-ukraine-krieg-zum-verhaengnis-fuer-die-europaeische-union/>*

## Frankreich brennt

*Eric Margolis*

Ah, der Frühling in Frankreich. Ich war mit meinem Freund Walter in der Stadt Metz zum Abendessen verabredet. Dies war Teil meines regelmässigen Besuchs der Festungen der Maginot-Linie aus dem Zweiten Weltkrieg. Gerade als wir einen sehr guten «grauen» Rosé geniessen wollten, brach die Hölle los.

Eine Horde Jugendlicher randalierte auf der Strasse direkt vor unserem Restaurantfenster. Stühle, Tische, Autos, Lieferwagen – alles wurde von der wütenden Menge zertrümmert oder verbrannt. Viele von ihnen waren Afrikaner, aber auch viele Araber und eine beträchtliche Anzahl junger Weisser waren zu sehen. Die meisten der Randalierer trugen schwere Helme, Schutzbrillen und dicke Kleidung und hatten entweder Stöcke oder Eisenstangen dabei.



Schreie und Wutausbrüche beherrschten den Abend, als der Mob auf den von den Deutschen vor dem Ersten Weltkrieg erbauten, wunderschön gotischen Bahnhof von Metz zusteuerte. Die Unternehmen wurden gewarnt, ihre Geschäfte zu schliessen und ihre Angestellten nach Hause zu schicken. Plötzlich tauchten schwer bewaffnete paramilitärische Polizisten auf, vor allem die Gendarmes Mobiles. Ein sehr grosser, mit einer langen Eisenstange bewaffneter Polizist bewachte zu unserer Beruhigung die Eingangstür unseres Lokals.

Unruhen gab es auch in den französischen Städten Lyon, Marseille, Nantes und natürlich in Paris, das mit Tränengas eingenebelt wurde. Die Feuerwehr, die zu den Streitkräften gehört, rückte mit Mann und Material an.

Der Aufruhr begann, als ein 17-jähriger Junge nordafrikanischer Abstammung sich weigerte, für die Polizei anzuhalten und mit hoher Geschwindigkeit davonfuhr. Dieses Szenario ist in den von Gewalt zerrissenen USA nicht unüblich. Ein Polizist soll den flüchtenden jungen Mann erschossen haben. Wie üblich kam es in den armen, heruntergekommenen, schäbigen Wohnblocks, die die meisten Grossstädte umgeben (im Volksmund «Banlieu» genannt), zu Gewaltausbrüchen. Kurz gesagt, die übliche Gefängnisrevolte.

Wie üblich gaben alle Politiker ihren Gegnern die Schuld. Die Linke behauptete, dass Armut, Polizeibrutalität, Diskriminierung, antimuslimischer und antischarer Hass die Unruhen ausgelöst hätten. Es war wieder die alte «Black Lives Matter»-Routine. Aber nicht ganz ohne Grund, denn Muslime leiden in Frankreich unter starken Vorurteilen und sind zu einem Leben im Elend verurteilt. Die ständig wachsende Zahl afrikanischer Einwanderer, die nach Frankreich und Grossbritannien strömen, sind oft feindselig und gewalttätig, ganz zu schweigen davon, dass sie keine Arbeit finden.

Ich habe das alles schon einmal in meiner Heimatstadt New York City erlebt. Im letzten Jahrhundert haben irische Politiker, die die Tammany Hall leiteten, die Einwanderung massiv gefördert. Es überrascht nicht, dass diese Neuankömmlinge (zu denen auch meine Verwandten gehörten) in der Regel die Demokraten wählten. Heute, mehr als ein Jahrhundert später, verfolgen die Demokraten in Washington dieselbe Strategie des Imports von Wählern. Die wichtigste Basis von Präsident Joe Biden sind schwarze Afroamerikaner. Wenn sie randalieren, ist die Reaktion aus Washington so wischwaschi wie die aus Paris.

Die fünf Millionen Muslime in Frankreich sind grösstenteils aus dem Import von Billigarbeitern und den Nachkommen der algerischen Soldaten, den so genannten Harkis, entstanden, die für «Französisch-Algerien» kämpften und nach Kriegsende nach Frankreich flohen. Kanada hat gerade etwas Ähnliches getan, indem es eine beträchtliche Anzahl afghanischer Kollaborateure ins Land holte, die für die kanadischen Besatzungstruppen dienten. Auch diese Geschichte wird kein glückliches Ende nehmen.

Es ist herzerreissend zu sehen, wie Frankreich, eines der schönsten Länder der Welt, von jungen Punks zerrissen wird, die Randalen für einen Nationalsport wie Fussball halten. In der heutigen Zeit gibt es keine Entschuldigung dafür, Pflastersteine herauszureissen und damit Schaufenster einzuschlagen, schöne alte Gebäude niederzubrennen oder ehrliche Bürger zu bedrohen.

Frankreich ist eine der fortschrittlichsten und bestgeführten Nationen der Welt. Im Gegensatz zu den ehemaligen Gebrauchtwagenverkäufern, die den US-Kongress bevölkern, hat Frankreich eine anständigere Klasse von Politikern mit einem reiferen Sinn für ihre Pflichten. Aber wie Frankreich werden auch wir für Sünden bestraft, die mehr als ein Jahrhundert alt sind.

erschienen am 6. Juli 2023 auf> Eric Margolis' Website

Quelle: [https://antikrieg.com/aktuell/2023\\_07\\_07\\_frankreichbrennt.htm](https://antikrieg.com/aktuell/2023_07_07_frankreichbrennt.htm)

## Deutschland – Im besten Deutschland aller Zeiten ...

Donnerstag, 6. Juli 2023 , von Freeman-Fortsetzung um 11:42



<https://www.welt.de/politik/deutschland/article246224936/Uberlastung-Ausnahmestand-Tafeln-fordern-Hilfe-von-der-Politik.html>

Aber Geld für die Ukraine und Waffen gibt es in Hülle und Fülle ...

### Ausnahmestand bei Tafeln

Die Anzahl der Kunden habe sich an manchen Standorten fast verdoppelt! Zugleich sind die Lebensmittelspenden um die Hälfte zurückgegangen. Die deutschen Tafeln kommen an ihre Grenzen. Und verzeichnen «erschreckende» Berichte. (...) Tafel-Bundeschefin Michaela Engelmeier forderte den Staat auf, «das Existenzminimum» der Menschen abzusichern. Es gebe «erschreckende» Berichte von den Tafeln, sagte Engelmeier weiter. In Zeiten von «Rekordinflation und Preisexplosion» könnten sich viele Menschen «nicht einmal mehr das Essen leisten». Die Ehrenamtlichen der Tafeln arbeiteten «an der absoluten Belastungsgrenze – sowohl psychisch als auch körperlich».

->Zur Quelle: (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article246224936/Ueberlastung-Ausnahmestand-Tafeln-fordern-Hilfe-von-der-Politik.html>)

☞ Nicht um Hilfe betteln, einfach hinnehmen ...

Denn die Prioritäten der Ampel-Regierung sind im neuen Haushalt ja (<https://t.me/russlandsdeutsche/18791>) schon eindeutig festgelegt:

1. Ukraine (das Selenski-Regime)
2. Industrie
3. Eigene Bürger

Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2023/07/deutschland-im-besten-deutschland-aller.html#ixzz86tKHBL7L>

## Erstaunlich weitsichtige, historische Zitate zur Überbevölkerung Amazingly prescient, historical quotes on overpopulation



Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Konfuzius-1770.jpg>

### Konfuzius, Philosoph (551–479)

«Ein übermässiges (Bevölkerungs-)Wachstum kann die Leistung pro Arbeiter verringern, das Lebensniveau der Massen drücken und Unfrieden erzeugen.»

### Confucius, philosopher (551–479)

«Excessive (population) growth may reduce output per worker, repress levels of living for the masses and engender strife.»



Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Aristoteles#/media/Datei:Aristotle\\_Altemps\\_Inv8575.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Aristoteles#/media/Datei:Aristotle_Altemps_Inv8575.jpg)

**Aristoteles, Philosoph (384–322)**

«Man hätte gedacht, dass es noch notwendiger sei, die Bevölkerung zu begrenzen als das Eigentum ... Die Vernachlässigung dieses Themas, die in den bestehenden Staaten so häufig vorkommt, ist eine immerwährende Ursache für die Armut der Bürger; und die Armut ist die Mutter der Revolution und des Verbrechens.»

**Aristotle, philosopher (384–322)**

“One would have thought that it was even more necessary to limit population than property...The neglect of this subject, which in existing states is so common, is a never-failing cause of poverty among the citizens; and poverty is the parent of both revolution and crime.”



Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tertullian.jpg>

**Tertullian, Schriftsteller und Theologe (160–220)**

«Der stärkste Zeuge ist die riesige Bevölkerung der Erde, der wir eine Last sind und die kaum für unsere Bedürfnisse sorgen kann.»

**Tertullian, writer and theologian (160–220)**

«The strongest witness is the vast population of the Earth to which we are a burden and she scarcely can provide for our needs.»



Quelle: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Portrait\\_of\\_Niccol%C3%B2\\_Machiavelli.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Portrait_of_Niccol%C3%B2_Machiavelli.jpg)

**Nicolas Machiavelli, politischer Theoretiker und Philosoph (1469–1527)**

«Wenn es in jeder Provinz der Welt so sehr von Einwohnern wimmelt, dass sie weder dort leben können, wo sie sind, noch sich anderswohin verlagern können ... wird sich die Welt auf die eine oder andere dieser drei Arten (Überschwemmungen, Pest und Hungersnot) reinigen.»

**Nicolas Machiavelli, political theorist and philosopher (1469–1527)**

«When every province of the world so teems with inhabitants that they can neither subsist where they are nor remove themselves elsewhere ... the world will purge itself in one or another of these three ways (floods, plague and famine).»



Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:RichardHakluyt-BristolCathedral-stainedglasswindow.jpg>

**Richard Hakluyt, Schriftsteller (1527–1616)**

«Durch unseren langen Frieden und seltene Krankheiten ... sind wir bevölkerungsreicher geworden als je zuvor ... viele Tausende von Müssiggängern gibt es in diesem Reich, die, da sie keine Möglichkeit haben, Arbeit zu finden, entweder meutern und eine Veränderung des Staates anstreben oder zumindest dem Gemeinwesen sehr lästig sind.»

**Richard Hakluyt, writer (1527–1616)**

«Through our long peace and seldom sickness...we are grown more populous than ever heretofore...many thousands of idle persons are within this realm, which, having no way to be sett on work, be either mutinous and seek alteration in the state, or at least very burdensome to the commonwealth.»

**Otto Diederich Lutken, Geistlicher und Wirtschaftswissenschaftler (1719-1790)**

«Da der Umfang des Erdballs gegeben ist und sich nicht mit der wachsenden Zahl seiner Bewohner vergrößert, und da die Reise nach anderen, für bewohnbar gehaltenen Planeten noch nicht erfunden ist; da die Fruchtbarkeit der Erde nicht über einen gegebenen Punkt hinaus ausgedehnt werden kann, und da die menschliche Natur vermutlich unverändert bleiben wird, so dass eine gegebene Anzahl in Zukunft die gleiche Menge der Früchte der Erde für ihren Unterhalt benötigen wird wie jetzt, und da ihre Rationen nicht willkürlich reduziert werden können, folgt daraus, dass die Behauptung «dass die Bewohner der Welt glücklicher sein werden, denn sobald die Zahl der Menschen diejenige übersteigt, die unser Planet mit all seinem Reichtum an Land und Wasser ernähren kann, müssen sie sich gegenseitig aushungern, ganz zu schweigen von anderen, notwendigerweise damit einhergehenden Unannehmlichkeiten, nämlich dem Mangel an den anderen Annehmlichkeiten des Lebens, an Wolle, Flachs, Holz, Brennstoff und so weiter. Aber der weise Schöpfer, der den Menschen am Anfang befohlen hat, fruchtbar zu sein und sich zu vermehren, hatte nicht die Absicht, dass die Vermehrung unbegrenzt weitergehen sollte, da er ihren Lebensraum und ihren Lebensunterhalt begrenzt hat.»

**Otto Diederich Lutken, clergyman and economist (1719-1790)**

«Since the circumference of the globe is given and does not expand with the increased number of its inhabitants, and as travel to other planets thought to be inhabitable has not yet been invented; since the Earth's fertility cannot be extended beyond a given point, and since human nature will presumably remain unchanged, so that a given number will hereafter require the same quantity of the fruits of the Earth for their support now, and as their rations cannot be arbitrarily reduced, it follows that the proposition "that the world's inhabitants will be happier, the greater the number" cannot be maintained, for as soon as the number exceeds that which our planet with all its wealth of land and water can support, they must needs starve one another out, not to mention other necessarily attendant inconveniences, to wit, a lack of the other comforts of life, wool, flax, timber, fuel, and so on. But the wise Creator who commanded men in the beginning to be fruitful and multiply, did not intend, since He set limits to their habitants and sustenance, that multiplication should continue without limit.»



Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:%E6%B4%AA%E4%BA%AE%E5%90%89.jpg>

**Hong Liangji, Philosoph (1746–1809)**

«Apropos Haushalte, deren Zahl ... zwanzigmal höher ist als vor hundert Jahren ... Einige Leute mögen vorschlagen, dass es wildes Land zum Anbauen und freien Platz für Wohnungen gäbe. Aber diese können nur verdoppelt oder verdreifacht oder höchstens verfünffacht werden, während die Bevölkerung zur gleichen



Zeit zehn- bis zwanzigmal grösser sein könnte. Daher sind Wohnraum und Anbauflächen in der Regel knapp, während die Bevölkerung immer im Überfluss vorhanden ist. Angesichts der Tatsache, dass einige Haushalte zu Monopolisten werden, ist es kein Wunder, dass so viele unter Kälte und Hunger gelitten haben und hier und da sogar gestorben sind ... Wie geht der Himmel mit dieser Spannung um? Überschwemmung, Dürre und Seuchen sind die Mittel des Himmels, um das Problem zu mildern.»

**Hong Liangji, philosopher (1746–1809)**

«Speaking of households, the number of which ... there are 20 times more than a hundred years ago ... Some people may propose that there would be wild land to cultivate and spare space for housing. But they can only be doubled or tripled, or at most increased five times, whereas the population at the same time could be ten to twenty times larger. Therefore housing and crop fields tend to be in scarcity, while the population tends to be excessive at all time. Given the fact that some households become monopolists, there is no wonder that so many have suffered cold and hunger and even died here and there ... How does Heaven deal with the tension? Flood, drought, and pestilence are the means of Heaven to temper the problem.»



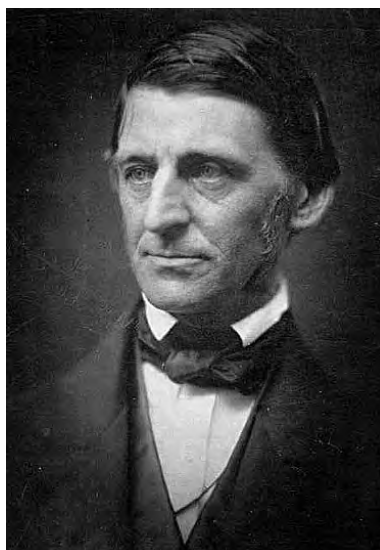
Quelle: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:James\\_Madison\(cropped\)\(c\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:James_Madison(cropped)(c).jpg)

**James Madison US-Präsident 1801–1809 (1751–1836)**

«Was geschieht mit dem Überschuss an menschlichem Leben? Entweder wird es erstens durch Kindermord vernichtet, wie bei den Chinesen und Lakedämoniern; oder zweitens wird es erstickt oder verhungert, wie bei anderen Völkern, deren Bevölkerung der Nahrung entspricht; oder drittens wird es durch Kriege und endemische Krankheiten aufgezehrt; oder viertens strömt es durch Auswanderung an Orte, an denen ein Überschuss an Nahrung zu erreichen ist.»

**James Madison US President 1801–1809 (1751–1836)**

«What becomes of the surplus of human life? It is either, first, destroyed by infanticide, as among the Chinese and Lacedaemonians; or, second, it is stifled or starved, as among other nations whose population is commensurate to its food; or, third, it is consumed by wars and endemic diseases; or fourth, it overflows, by emigration, to places where a surplus of food is attainable.»



Quelle: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ralph\\_Waldo\\_Emerson\\_ca1857\\_retouched.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ralph_Waldo_Emerson_ca1857_retouched.jpg)

**Ralph Waldo Emerson, Schriftsteller (1803–1882)**

«Wenn die Regierung wüsste, wie, würde ich gerne sehen, wie sie die Bevölkerung kontrolliert – und nicht vermehrt.»

**Ralph Waldo Emerson, writer (1803-1882)**

«If government knew how, I should like to see it check — not multiply — the population.»



Quelle: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:John\\_Stuart\\_Mill\\_by\\_London\\_Stereoscopic\\_Company,\\_c1870.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:John_Stuart_Mill_by_London_Stereoscopic_Company,_c1870.jpg)

**John Stuart Mill, Philosoph (1806–1873)**

«Zweifelloos gibt es in der Welt und sogar in den alten Ländern Raum für eine grosse Bevölkerungszunahme, vorausgesetzt, die Lebenskünste verbessern sich weiter und das Kapital nimmt zu. Aber selbst wenn sie harmlos wäre, sehe ich zugegebenermassen nur wenig Grund, sie zu wünschen. Die Bevölkerungsdichte, die notwendig ist, damit die Menschheit alle Vorteile der Zusammenarbeit und des gesellschaftlichen Verkehrs in höchstem Masse nutzen kann, ist in den bevölkerungsreichsten Ländern bereits erreicht worden. Eine Bevölkerung kann überfüllt sein, auch wenn alle reichlich mit Nahrung und Kleidung versorgt sind. Es ist nicht gut für den Menschen, ständig in der Gegenwart seiner Artgenossen gehalten zu werden. Eine Welt, in der die Einsamkeit ausgerottet ist, ist ein sehr schlechtes Ideal. Die Einsamkeit im Sinne des häufigen Alleinseins ist wesentlich für jede Tiefe der Meditation oder des Charakters, und die Einsamkeit in der Gegenwart von natürlicher Schönheit und Erhabenheit ist die Wiege von Gedanken und Bestrebungen, die nicht nur für den Einzelnen gut sind, sondern auf die die Gesellschaft schlecht verzichten könnte. Es ist auch nicht sehr befriedigend, die Welt zu betrachten, in der nichts mehr der spontanen Tätigkeit der Natur überlassen ist; in der jedes Stück Land, das zum Anbau von Nahrungsmitteln für den Menschen geeignet ist, kultiviert wird; in der jede Blumenwüste oder natürliche Weide umgepflügt wird; in der alle Vierbeiner oder Vögel, die nicht für den Menschen domestiziert sind, als seine Nahrungskonkurrenten ausgerottet werden; in der jede Hecke oder jeder überflüssige Baum ausgerodet wird und kaum ein Ort übrig bleibt, an dem ein wilder Strauch oder eine wilde Blume wachsen könnte, ohne im Namen der verbesserten Landwirtschaft als Unkraut ausgerottet zu werden. Wenn die Erde jenen großen Teil ihrer Annehmlichkeit verlieren muss, den sie den Dingen verdankt, die die unbegrenzte Zunahme von Reichtum und Bevölkerung von ihr ausrotten würde, nur um sie in die Lage zu versetzen, eine grössere, aber nicht bessere oder glücklichere Bevölkerung zu ernähren, hoffe ich aufrichtig für die Nachwelt, dass sie sich damit begnügen wird, stationär zu sein, lange bevor die Notwendigkeit sie dazu zwingt.»

**John Stuart Mill, philosopher (1806–1873)**

«There is room in the world, no doubt, and even in old countries, for a great increase in population, supposing the arts of life to go on improving, and capital to increase. But even if innocuous, I confess I see very little reason for desiring it. The density of population necessary to enable mankind to obtain, in the greatest degree, all the advantages both of cooperation and of social intercourse, has, in all the most populous countries, been attained. A population, may be too crowded, though all be amply supplied with food and raiment. It is not good for man to be kept perforce at all times in the presence of his species. A world from which solitude is extirpated, is a very poor ideal. Solitude, in the sense of being often alone, is essential to any depth of meditation or of character, and solitude in the presence of natural beauty and grandeur, is the cradle of thoughts and aspirations which are not only good for the individual, but which society could ill do without. Nor is there much satisfaction in contemplating the world with nothing left to the spontaneous activity of nature; with every rood of land brought into cultivation, which is capable of growing food for human beings; every flowery waste or natural pasture ploughed up, all quadrupeds or birds which are not domesticated for man's use exterminated as his rivals for food, every hedgerow or superfluous tree rooted

out, and scarcely a place left where a wild shrub or flower could grow without being eradicated as a weed in the name of improved agriculture. If the Earth must lose that great portion of its pleasantness which it owes to things that the unlimited increase of wealth and population would extirpate from it, for the mere purpose of enabling it to support a larger but not a better or a happier population, I sincerely hope, for the sake of posterity, that they will content to be stationary, long before necessity compels them to it."

Quelle

Zitate: der <https://populationmatters.org/quotes/>

Übersetzung ins Deutsche mit <https://www.deepl.com/de/translator>

Achim Wolf

## Keinerlei Vorteile Experte hat schlechte Nachrichten für alle Süsstoff-Freunde

FOCUS-online-Experte Uwe Knop, Donnerstag, 22.06.2023, 12:28



bit245/ Getty images Süsstoffe galten lange als eine gesunde Alternative zu Zucker.

**Süsstoffe versprechen den süßen Geschmack, den wir lieben, ohne die Kalorien. Aber zahlen wir einen höheren Preis für diese Illusion? Uwe Knop, Ernährungsexperte, bringt Licht ins Dunkel um das Thema Süsstoffe und deren Risiken.**

Bevor ich die drängendsten Fragen beantworte, kurz die neueste Entwicklung zum Thema Süsstoffe: Zuckerersatzstoffe helfen nicht bei der Gewichtskontrolle und können das Risiko für Herzkrankheiten und Diabetes erhöhen, warnt die WHO. Und deutsche Forscher am Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie an der Technischen Universität München fanden jetzt heraus, dass eine durchschnittliche Süsstoffaufnahme die Immunzellen im Blut beeinflussen kann.

### Was sind die gängigsten Süsstoffe, die in Lebensmitteln verwendet werden?

Die bekanntesten Süsstoffe sind Aspartam, Cyclamat, Saccharin, Sucralose und Stevia. Sie haben eine Süßkraft etwa 30- bis 3000-fach höher als klassischer Zucker. Dabei enthalten Süsstoffe in der allgemein sehr gering verwendeten Menge so gut wie keine Energie, sie liefern also keine Kalorien.

### Welche gesundheitlichen Risiken sind mit der Einnahme von Süsstoffen verbunden?

Wichtig ist die drängendste Frage «mit Risiko verbunden», denn in den Studien – sogenannte Beobachtungsstudien – korrelieren gewisse Krankheiten mit erhöhtem Süsstoffverzehr. Eine Korrelation ist aber noch keine Kausalität, also ob Süsstoffe diese Krankheiten auch tatsächlich (mit) verursachen, das weiss man nicht abschliessend gesichert. Einige Beobachtungsstudien haben beispielsweise ergeben, dass Menschen, die viele Süsstoffe konsumieren, häufiger übergewichtig sind und vermehrt an Diabetes leiden. Neuere Studien lassen vermuten, dass Süsstoffe sowohl das Krebs- als auch das Herz-Kreislauf-Risiko sowie die Insulinresistenz erhöhen könnten. Es kann aber auch sein, dass diese Zusammenhänge wegen einer «reversen Kausalität» beobachtet wurden – was bedeutet, dass kranke und dicke Menschen vielleicht denken, wenn sie weniger Zucker und dafür mehr Süsstoffe konsumieren, dann essen, trinken und leben sie gesünder. Das ist jedoch völliger Quatsch. Insgesamt deuten mehr Hinweise darauf hin, dass Süsstoffe einerseits eher unseren Körper täuschen und negative Effekte ausüben könnten – andererseits gibt es keine Beweise, dass die «Zuckerimitate» schlank machen oder die Gesundheit fördern. Daher besser mit echtem Zucker süßen, wenn man es süß mag.

### Was sind die Vorteile von Süsstoffen?

Kurz und knapp: Es gibt keine.

### Wie beeinflussen Süsstoffe das Körpergewicht und den Stoffwechsel?

Es gibt Thesen, die besagen, dass Süsstoffe unserem Körper mit dem süßen Geschmack vorgaukeln (jetzt kommt Zucker) – und unser Organismus sich dann darauf vorbereitet, z.B. mit der erhöhten Insulinausschüttung (bei Verzehr zusammen mit Kohlenhydraten). Dann kommt aber kein Zucker mit Kalorien, die verarbeitet werden müssen, sondern ein energieloser «Zuckervortäuscher». Was bleibt, ist mehr Hunger – auch, weil Süsstoffe weder Sättigungshormone freisetzen noch satt machen. Und dann essen die Süsstoff-Verwender oft mehr. Auch ein negativer Einfluss auf unser gastrointestinales Mikrobiom, früher sagt man «Darmflora», wird diskutiert. Einen direkten Einfluss auf das Körpergewicht haben Süsstoffe nicht. Viele Menschen fallen jedoch dem Irrglauben anheim, durch Süsstoffkonsum verlieren sie dauerhaft Gewicht. Dafür aber fehlen die wissenschaftlichen Beweise. Beim Abnehmen und vor allem beim dauerhaften schlank-bleiben kommt es stattdessen auf viele andere essenzielle Faktoren an. Insbesondere der ganzheitliche, individuelle Weg steht hier im Fokus – wie das geht erfahren Sie hier.

### Welche Empfehlungen gibt es für den Verbrauch von Süsstoffen?

Allgemeine Empfehlungen zu einzelnen Lebensmittelinhalts – oder Zusatzstoffen braucht kein Mensch. Das sind ganz vage Schätzungen ohne wissenschaftliche Grundlage und Relevanz für das einzelne Individuum. Meine Empfehlung lautet daher: Da Süsstoffe keine gesundheitlichen Vorteile bieten, aber mit einigen «hochrangigen» Risiken korrelieren, süssen Sie besser mit und essen Lebensmittel mit echtem Zucker – wenn Sie auf Ihr Gewicht achten, dann natürlich moderat.

Quelle: [https://www.focus.de/experts/keinerlei-vorteile-experte-hat-schlechte-nachricht-fuer-alle-suessstoff-freunde\\_id\\_197103779.html](https://www.focus.de/experts/keinerlei-vorteile-experte-hat-schlechte-nachricht-fuer-alle-suessstoff-freunde_id_197103779.html)

#### Anmerkung:

Auch diese Information wurde schon vor vielen Jahren in den FIGU-Schriften vorweggenommen, siehe – **FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 100**,

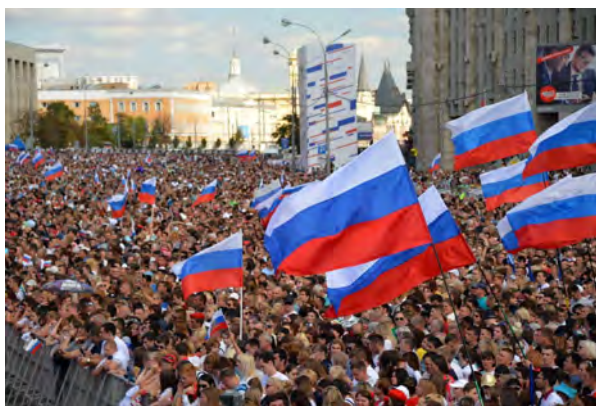
Quelle: [https://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu\\_sonder\\_bulletin\\_100.pdf](https://www.figu.org/ch/files/downloads/bulletin/figu_sonder_bulletin_100.pdf)

– **Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte, Band 12**.

Quelle: [https://www.futureofmankind.co.uk/Billy\\_Meier/Contact\\_Report\\_511](https://www.futureofmankind.co.uk/Billy_Meier/Contact_Report_511)

## Warum sind sich die Russen einig und erkennen immer mehr, dass der Westen ihr Land zerstören will

*uncut-news.ch, Juli 11, 2023*



Es wird kein Zurück zum Stand der Dinge vor 2022 geben. Der von den USA geführte Block hat Moskau zu weit getrieben.

In Russland setzt sich zunehmend die Auffassung durch, dass das Ziel der USA – und des von ihnen angeführten «kollektiven Westens» – darin besteht, eine «Endlösung» der «russischen Frage» zu erreichen. Es wird angenommen, dass die Ziele darin bestehen, Russland zu besiegen, sein militärisches Potenzial zu zerstören, seine Staatlichkeit umzustrukturieren, seine Identität umzugestalten und es möglicherweise als Staat in seiner derzeitigen Form zu beseitigen.

Lange Zeit blieb diese Sichtweise am Rande des aussenpolitischen Denkens. In den letzten anderthalb Jahren hat sich jedoch vieles geändert. Heute ist diese Auffassung von den Zielen des Westens zum Mainstream geworden. Sie erscheint in der Tat recht rational, wenn man sie in den richtigen Kontext stellt.

Inzwischen verfolgt Russland selbst eine ähnliche Politik gegenüber dem ukrainischen Staat, dessen Existenz in seiner früheren Form und in seinen früheren Grenzen in Moskau als eine zentrale sicherheitspolitische Herausforderung angesehen wird.

Die historische Erfahrung des letzten Jahrhunderts zeigt, dass die totale Niederlage eines Feindes und der anschliessende Wiederaufbau seiner Staatlichkeit in der aussenpolitischen Praxis eher die Regel als die



Ausnahme ist. Dies ist ein wichtiger Unterschied zu den Konflikten des 18. und 19. Jahrhunderts, als die militärische Niederlage des Gegners als eine Möglichkeit angesehen wurde, ihm Zugeständnisse abzurufen, nicht aber, seine Grundlagen wieder aufzubauen.

Die Erfahrungen des 20. und 21. Jahrhunderts sind nicht immer linear, aber ihre Wiederholung ist offensichtlich. Die Niederlage Deutschlands im Ersten Weltkrieg führte zu einer spürbaren Umgestaltung seiner Staatlichkeit, die eher durch innere Widersprüche bestimmt war, die aus dem militärischen Verlust erwuchsen.

Die Kapitulation Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg hatte weitaus radikalere Folgen. Das Land wurde geteilt, seiner aussenpolitischen Autonomie beraubt und fast vollständig neu aufgebaut. Die militärische Niederlage und die anschliessende Besatzung führten auch zu einer Neuformatierung der anderen Grossmächte, Japan und Italien. Die Sowjetunion war als Siegerland ein wichtiger Akteur bei der Lösung der «deutschen Frage». Die UdSSR war auch aktiv an der Errichtung sozialistischer Regime in den von der Nazi-Besatzung befreiten Ländern beteiligt.

Der anschliessende Kalte Krieg erschwerte diese Neuordnung. Jeder Versuch stiess auf den Widerstand des Westens. Manchmal endete die Schlacht mit einem Unentschieden, wie in Korea. Manchmal behielt die Sowjetunion die Oberhand – sie trug beispielsweise dazu bei, den USA in Vietnam eine schmerzhaftes Niederlage zuzufügen. In anderen Situationen waren die USA erfolgreich, zum Beispiel bei der Unterstützung der antisowjetischen Kräfte in Afghanistan.

Der Zusammenbruch der Sowjetunion gab Washington freie Hand. Trotz Moskaus Rhetorik, dass der Kalte Krieg mit einem Sieg für beide Seiten geendet habe, sah die Realität anders aus.

Viele der ehemals sozialistischen Länder wurden mit aktiver Hilfe neuer lokaler Eliten und breiter öffentlicher Unterstützung rasch in die euro-atlantischen Strukturen integriert. Russland selbst verkündete lautstark seinen Wunsch, in die «zivilisierte Welt» zurückzukehren. Dem kollektiven Westen unter Führung der USA wurde ein Freibrief für die Neugestaltung eines riesigen Gebiets erteilt, das sie nicht zu Unrecht als Ergebnis ihres unblutigen Sieges über die Sowjetunion betrachteten.

In Ermangelung eines Gegengewichts führten die USA mehrere Militärinterventionen durch, die auch zu einer völligen Umstrukturierung der Zielstaaten führten. Jugoslawien brach auseinander. Der Irak wurde besetzt, sein Führer hingerichtet und sein Regierungssystem umgestaltet. Es gab aber auch Misserfolge. In Afghanistan verwandelte sich ein schneller Sieg in einen hartnäckigen Guerillakrieg und einen anschliessenden demütigenden Rückzug. Eine militärische Intervention im Iran kam nicht zustande, obwohl sie geplant war. Nordkorea wurde zu einer Atommacht, was die Wahrscheinlichkeit einer Invasion von aussen drastisch reduzierte. Erfolgreiche Interventionen der USA erregten den Unmut Moskaus, der sich jedoch bis zu einem gewissen Punkt nicht in konkreten Massnahmen niederschlug. Innenpolitisch wurden umfangreiche westliche Investitionen, eine enge humanitäre Zusammenarbeit und das Interesse der russischen Gesellschaft am Westen bis Ende der 2010er Jahre gefördert oder zumindest nicht verurteilt.

Gleichzeitig führten zwei Trends zu anhaltender und wachsender Irritation bei den russischen Behörden. Der erste war der zunehmend sichtbare Versuch westlicher Länder, den Staat zu umgehen und einen direkten Dialog mit der russischen Öffentlichkeit zu führen. In diesem Paradigma wurde eine «gute» Zivilgesellschaft gegen eine «schlechte» Regierung ausgespielt. Die wachsende und verständliche Verärgerung Moskaus wurde durch die Vorstellung ausgelöst, dass Russland ein «Regime» habe. Es wurde angedeutet oder sogar direkt gesagt, dass der Westen die Zivilgesellschaft irgendwie der Regierung gegenüberstellte und sie nicht als Teil der gleichen politischen Gemeinschaft betrachtete. Je bewusster und demonstrativer die westlichen Staaten diesen Ansatz verfolgten, desto mehr stiess er in Moskau auf Widerstand.

Im Westen wurde ein solcher Ansatz auf die wahrgenommenen Defizite der Demokratie in Russland zurückgeführt, was die Irritation nur noch verstärkte.

Die russischen Behörden wollten sich eindeutig nicht auf externe Beurteilungen ihrer Staatsbildung verlassen. Dies gilt umso mehr, als nicht nur die reifen Demokratien, sondern auch die osteuropäischen und baltischen Länder mit ihrem Strauss historischer Missstände und Komplexe zunehmend den Nenner solcher Bewertungen bildeten. Die Erfahrungen mit den «farbigen Revolutionen» im postsowjetischen Raum haben Moskaus Befürchtungen nur noch verstärkt. In Georgien, Kirgisistan und der Ukraine erhielten die öffentlichen Proteste die volle moralische, politische und sogar materielle Unterstützung westlicher Länder, während die Behörden oft dämonisiert wurden.

Revolutionäre Machtwechsel, selbst im Interesse von Demokratisierung und Entwicklung, wurden in Moskau zu Recht als Herausforderung empfunden. Innerhalb der russischen Elite herrschte ein starker Konsens darüber, dass der Aufbau des Staates nur durch eigene Anstrengungen erfolgen sollte und konnte. Jede Form der Einmischung von aussen war inakzeptabel. Dieser Konsens begann sich Mitte der 1990er Jahre herauszubilden, und am Ende der ersten Amtszeit von Wladimir Putin war er zu einem klaren politischen Standpunkt geworden.

Der zweite Trend, der sich erheblich auf die Veränderung der russischen Haltung auswirkte, hing mit der Politik der USA und der EU im postsowjetischen Raum zusammen. Russland hat die Integration der mittel- und osteuropäischen Länder in die westlichen Strukturen geschluckt, da es sie wahrscheinlich als Gift für

sich selbst ansieht. Entgegen dem im Westen verbreiteten Klischee, das Moskau den Wunsch nach einer Wiederherstellung der UdSSR unterstellt, waren die tatsächlichen Ziele weit von imperialen Ambitionen entfernt.

Russland war nicht daran interessiert, eine weitere grosse imperiale Last auf sich zu nehmen, die lokalen Eliten zu ernähren und sich die Loyalität der Bevölkerung zu erkaufen. Es war mit der Neutralität der ehemaligen Sowjetrepubliken und sogar mit der Zusammenarbeit mit den USA im postsowjetischen Raum zufrieden, vorausgesetzt, diese Zusammenarbeit erfolgte auf gleicher Augenhöhe. Anfang der 2000er Jahre hatte Moskau nichts gegen die amerikanische Militärpräsenz in Zentralasien einzuwenden und half dann lange Zeit bei der Versorgung der westlichen Gruppierung in Afghanistan. Aber Moskau war kategorisch unzufrieden mit der Aussicht auf westliche Projekte ohne russische Beteiligung. Vor dem Hintergrund von Wladimir Putins aktiver Diplomatie zum Aufbau konstruktiver Beziehungen mit den USA und der EU an allen Fronten blieb die Hoffnung, dass das Gebiet der ehemaligen UdSSR ein neutrales Feld der Zusammenarbeit bleiben würde.

Aber es wurde allmählich klar, dass es immer weniger Inklusivität gegenüber Russland geben würde. Die bereits erwähnten «farbigen Revolutionen» waren ein weiteres Alarmsignal. Die wachsenden Bedenken der russischen Führung wurden diskutiert, aber jedes Mal wurden sie von den westlichen Partnern höflich abgetan. Offenbar sah der Westen einfach keine Notwendigkeit, die Interessen Russlands zu berücksichtigen. Nach dem Zusammenbruch der Wirtschaft in den 1990er Jahren, einer massiven Abwanderung von Fachkräften, einer Reihe von internen Konflikten, aussernder Kriminalität, Korruption, Kapitalflucht, dem unter dem sowjetischen Führer Leonid Breschnew begonnenen Übergang zum Status eines Rohstoffanhängsels, einer sinkenden Geburtenrate, Alkoholismus und einer übermässig hohen Sterblichkeitsrate wurde Russland kaum als ernsthafter Konkurrent wahrgenommen.

Auch die lokalen Interessen einiger postsowjetischer Eliten, die politisches Kapital daraus schlugen, dem Westen die «russische Bedrohung» zu verkaufen, spielten eine Rolle.

Die Unterschätzung des Willens der russischen Führung, die Staatlichkeit wiederherzustellen und ein Nullsummenspiel im postsowjetischen Raum zu vermeiden, war eine grosse Fehleinschätzung. Mit jeder neuen Krise versäumte es der Westen, die reale Möglichkeit von Worst-Case-Szenarien in Betracht zu ziehen, in denen Russland seine Interessen mit Gewalt durchsetzen würde, was zu einer Gegenoffensive gegen die Versuche der Reformierung der postsowjetischen Staaten führen würde. Die erste ernsthafte Krise war der fünftägige Krieg mit Georgien, in dem die russische Seite nicht nur gewaltsam auf einen Angriff auf ein Friedenskontingent reagierte, sondern auch die Unabhängigkeit Abchasiens und Südossetiens anerkannte. Der Westen hatte die Weitsicht zu erkennen, dass die georgische Führung grosse Fehler gemacht hatte, und die Krise mit Russland zu entschärfen. Der Preis dafür war jedoch der Präzedenzfall einer De-facto-Grenzrevision.

Auf eine weitere ukrainische Revolution in den Jahren 2013–2014 reagierte Moskau schnell mit dem «Krim-Frühling» und dann mit der Unterstützung des Widerstands im Donbass. Die Minsker Vereinbarungen liessen die Möglichkeit einer relativ einfachen Lösung der Krise offen. Die harte und entschlossene Linie Russlands hatte jedoch im Westen bereits Alarm ausgelöst.

Infolgedessen wählte der von den USA geführte Block einen Weg der Eindämmung und der Opposition gegenüber Moskau. Die westlich-russischen Beziehungen im postsowjetischen Raum und insbesondere in der Ukraine entwickelten sich schliesslich zu einer regelrechten Rivalität, und die Minsker Vereinbarungen wurden später von einigen westlichen Führern offen als blosses Manöver zur Vorbereitung eines neuen Kampfes bezeichnet. Die russische Unterstützung für die syrische Regierung hat gezeigt, dass Moskau bereit ist, «Social Engineering» auch ausserhalb des postsowjetischen Raums zu behindern.

Trotz der Erwartung einer neuen Krise wurde das Szenario einer gross angelegten Militäroperation gegen die Ukraine von vielen, auch in Russland selbst, für unwahrscheinlich gehalten. Moskau war tief in die westlich orientierte Weltwirtschaft eingebettet. Die Handelsverflechtung mit der EU blieb hoch. Westliche Werte wurden in Russland nicht abgelehnt, auch wenn bestimmte gesellschaftliche Phänomene und Bewegungen als Affront gegen die traditionellen Werte kritisiert wurden. Für Moskau blieb die Sicherheit seiner westlichen Grenzen das wichtigste Thema. Offenbar gingen die russischen Behörden davon aus, dass eine allmähliche Militarisierung sowohl der Ukraine als auch der Ostflanke der NATO unvermeidlich sei und dass es zu einem ungünstigen Zeitpunkt zu einer militärischen Krise kommen würde. Der Neonazismus war in der Ukraine nicht weit verbreitet und genoss keine breite Unterstützung in der Bevölkerung, aber die Duldung radikaler Bewegungen durch die Kiewer Behörden wurde in Russland stark beanstandet.

Die Entscheidung, eine präventive Militäroperation zu starten, war ein Wendepunkt, der die Rivalität radikal verschärfte. Der darauffolgende militärische Konflikt hat das Erbe der postsowjetischen Zeit weitgehend zunichte gemacht.

Es wird keine Rückkehr zur Realität des Jahres 2021 geben. Es ist klar, dass Russland alles tun wird, um den neuen territorialen Status quo zu schützen und das militärische Potenzial der Ukraine so weit wie möglich zu untergraben. Klar ist auch, dass der Westen alles tun wird, um Russland zu schwächen, und dass er, wenn die Umstände stimmen, auch die internen Probleme zu seinem Vorteil nutzen wird.

Es bleibt die Frage, wie die gegenwärtige Krise enden wird.

Eine politische Lösung für den russisch-ukrainischen Konflikt ist derzeit nicht in Sicht. Die Nachhaltigkeit eines Friedensabkommens, selbst wenn es zustande kommt, ist höchst fraglich. Der Westen befürchtet eine abrupte militärische Eskalation und einen Krieg mit Russland, der schnell zu einem nuklearen Schlagabtausch führen könnte. Eine schrittweise direkte militärische Beteiligung der NATO an dem Konflikt ist jedoch nicht auszuschliessen.

Die Aussicht auf innere Unruhen in Russland wird in den westlichen Medien breit diskutiert und analysiert. Bislang haben sich solche Ansichten eindeutig nicht in offiziellen Stellungnahmen niedergeschlagen. Es dürfte jedoch nur eine Frage der Zeit sein, bis aus den Überlegungen von Analysten und populistischen Äusserungen einzelner Politiker eine offizielle Position wird. Unruhen in einer grossen Atommacht bergen grosse Risiken. Im Westen werden sie jedoch möglicherweise als weniger schwerwiegend wahrgenommen als eine direkte militärische Konfrontation. In der Zwischenzeit könnte eine innenpolitische Explosion Russland für lange Zeit ausser Gefecht setzen und das Land zwingen, sein gesamtes System zu reformieren. Bei einer solchen Entwicklung wird die Bewahrung der russischen Staatlichkeit und Souveränität wieder zum Hauptthema eines jeden Konflikts.

Auch die Staatlichkeit der Ukraine steht auf dem Spiel. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sie aus der gegenwärtigen Krise mit verminderten Kapazitäten, beschnittenen Grenzen und völliger Abhängigkeit von externen Kräften hervorgeht.

Die USA sind in einer besseren Position. Sie waren in der Lage, ihre Verbündeten vor dem Hintergrund der Krise zu disziplinieren und haben Risiken für ihren eigenen Status. Allerdings sind sie bereits in eine Rivalität mit China eingetreten und befinden sich in einer Situation der doppelten Abschreckung. Ein russischer Sieg in der Ukraine, verbunden mit einer Stärkung der Beziehungen zwischen Moskau und Peking, wäre für die USA eine grosse strategische Herausforderung.

*Von Iwan Timofejew, Programmdirektor des Valdai-Clubs und einer der führenden Aussenpolitikexperten Russlands.*

*QUELLE: WHY ARE RUSSIANS UNITED, INCREASINGLY RECOGNIZING THAT THE WEST WANTS TO DESTROY THEIR COUNTRY – IVAN TIMOFEEV*

*ÜBERSETZUNG: LZ*

*Quelle: <https://uncutnews.ch/warum-sind-sich-die-russen-einig-und-erkennen-immer-mehr-dass-der-westen-ihr-land-zerstoeren-will/>*

## **Verbreitung der Corona-Propaganda durch staatlich bezahlte Journalisten und PR-Agenturen**

*Hwludwig, Veröffentlicht am 11. Juli 2023*

**Es ist auf diesem Blog in aller Breite berichtet worden, wie in der Corona-Plandemie die Parteien-Oligarchie zahlreiche noch vorhandene demokratische Standards verlassen und diktatorische, ja totalitäre Verhältnisse geschaffen hat. Dazu gehört auch, dass die Kontrollfunktion der Medien ausser Kraft gesetzt wurde – ein Zeichen aller totalitären Staaten. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk und die grossen Printmedien sind vollends zu Propaganda-Lautsprechern der buchstäblich über Leichen gehenden Pharma-Interessen-Politik des Staates degeneriert. Der österreichische Alternativ-Sender AUF1 hat nachfolgend noch weitergehende finanzielle Verflechtungen von Regierung, Journalisten und medialen Werbe-Agenturen zusammengefasst. (hl)**



**Hunderte Millionen Euro Steuergelder für Journalisten  
und Corona-Kampagnen<sup>1</sup>  
AUF1-Sprecherin:**

Und wir kommen zu den finanziellen Verflechtungen von Politik und Medien. Letztere haben in Demokratien angeblich eine Kontrollfunktion, die für unser Staatswesen unerlässlich sei. Für Systemgläubige ist es so nichts als eine krude Verschwörungstheorie, dass Journalisten auf der Gehaltsliste der Bundesregierung

oder sogar der Geheimdienste stehen könnten, oder dass Pressevertreter und PR-Agenturen die staatliche bezahlte Corona-Panik und -Hetze verbreiten, um den Bürgern eine Gehirnwäsche zu verpassen. Und doch ist genau das alles andere als eine Verschwörungstheorie. Mehr dazu im folgenden Beitrag:

### Sprecher:

Schon im März 2023 wurde aufgedeckt, dass in den letzten 5 Jahren und von verschiedenen Bundesministerien für Moderationen, Texte oder Vorträge ca. 1,5 Millionen Euro an Journalisten geflossen sind. Insbesondere GEZ-Journalisten bei den Öffentlich-Rechtlichen haben von diesem Geld profitiert.<sup>2</sup> Dabei beruht diese Korruption der Medien auf Intransparenz. Mehr noch, die Bundesregierung pocht bei der Bezahlung von Pressevertretern auf Steuerzahler-Kosten darauf, dass das Gebot der Staatsferne beachtet werde und dadurch eine Einflussnahme auf die journalistische Arbeit ausgeschlossen sei. Doch wird wirklich der Hoherichterstatter weniger wohlwollend über die Politikerkaste schreiben, obwohl sie gerade von diesen fürstlich entlohnt werden?

Letztlich bedeutet diese staatliche Geschäftsbeziehung zu deutschen Medienakteuren nichts anderes als eine Gefährdung der Demokratie. Denn die erforderliche Distanz ist Makulatur, wird so schliesslich ausgehöhlt und unterwandert. Dementsprechend lehnt es die Regierung halt auch ab, Klarnamen jener zu veröffentlichen, die von ihren üppigen Honoraren profitieren. Schlimmer noch: Selbst der Bundesnachrichtendienst (BND), der deutsche Auslandsgeheimdienst, zahlte Vergütungen an Journalisten. Darüber informierte die Bundesregierung bereits im März 2023. Aus Gründen des Staatswohls dürfe die Öffentlichkeit jedoch nicht erfahren, um welche Medienleute es sich handle und wie hoch die Zahlungen seien. Die Zusammenarbeit des BND mit Medienleuten sei besonders schützenswert und müsse absolut vertraulich behandelt werden.

Wer jetzt denkt, es könne nicht schlimmer kommen, der täuscht sich gewaltig. Denn jüngst wurde bekannt, dass die Regierung auch die Corona-Angst finanzierte.<sup>3</sup> Allein das Bundesministerium für Gesundheit gab im Zusammenhang mit Corona 2020 über 45,8 Millionen Euro aus. 2021 waren es über 140 Millionen und 2022 mehr als 110 Millionen Euro. Hinzu kamen rund 9,9 Millionen Euro, die das Bundespresse- und Informationsamt in die Werbung für die Corona-Warn-App steckte, plus rund 4 Millionen in Informationen und Kampagnen zum Corona-Virus. Dabei handelt es sich allerdings nur um die reinen Zeitkosten ohne Agentur-Honorare und ohne Kreatorkosten.

Zu den grössten Profiteuren gehört die Medien-Agentur «Carat Deutschland». 2020 und 2021 erhielt sie den Zuschlag für über 175 Millionen Euro für die sogenannte Corona-Kommunikation. Ein weiterer Nutzniesser des staatlichen Geldsegens zur Etablierung des Corona-Wahns ist die «Mediaplus Gruppe». Im Jahr 2022 bekam sie 107 Millionen Euro ebenfalls als Zeitkosten für Corona-Kommunikation. Plaziert wurde die Regierungs-Panikmache auf allen Kanälen, also im TV, in den Printmedien, online, im Radio, in der Aussenwerbung und im Kino. Selbst Influencer wurden von der Regierung finanziert und regelmässig von beauftragten Medien-Agenturen geprüft, etwa um auf Social-Media die Corona-Warn-App schmackhaft zu machen oder den Slogan «Lass Dich impfen» zu verbreiten.

**Fazit:** Die Bundesregierung zahlt mit staatlichen Geldern Journalisten. Andere wiederum stehen auf der Gehaltsliste des Geheimdienstes. Ebenso wurden die Medien gekauft, um die Corona-Panik unters Volk zu bringen, damit die Bürger- und Freiheits-feindlichen Regierungsmassnahmen hoffähig gemacht wurden.

1 <https://auf1.tv/nachrichten-auf1/nachrichten-auf1-vom-22-juni-2023>

2 <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-937200>

3...<https://dserv.bundestag.de/btd/20/004/2000403.pdf>

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/07/11/verbreitung-der-corona-propaganda-durch-staatlich-bezahlte-journalisten-und-pr-agenturen/>

## Streumunition auf deutsche Art

Von WOLFGANG HÜBNER | 11. Juli 2023



Der Moralweltmeister Bundesrepublik zeigt sich beim Thema Einsatz von Streumunition im Ukraine-Krieg einmal mehr in Bestform: Zwar zählt Deutschland zu den 111 Staaten, die seit 2008 dem Osloer Überein-



kommen über die Ächtung von Streumunition beigetreten sind. Doch das hindert weder die Bundesregierung noch den Bundespräsidenten und schon gar nicht die kriegsgeilen Grünen daran, sich sehr wohlwollend gegenüber der Entscheidung der US-Regierung zu zeigen, die Ukraine mit lang gelagerter Streumunition zu versorgen, um den Russen maximalen Schaden zuzufügen. Der Führung in Kiew ist es dabei offenbar gleich, dass diese Waffe auch schreckliche Schäden an der eigenen Zivilbevölkerung verursachen dürfte. Militärisch will Deutschland, gebunden an das internationale Abkommen, also keine Streumunition einsetzen. Es gibt aber Waffen mit einem politischen Streumunitionseffekt eigener Art, von denen der deutsche Machtkomplex durchaus Gebrauch macht. Denn das Funktionsprinzip von Streumunition, nämlich die breitflächige Streuung einer Vielzahl von hochexplosiven Miniaturbomben mit unberechenbar zerstörerischer Wirkung, ist auch das Funktionsprinzip der Machtausübung der herrschenden Kreise in Politik und Gesellschaft hierzulande.

Nahezu täglich werden die Menschen in Deutschland mit Entscheidungen und Veränderungen bombardiert, die ihre Lebenssituation in Frage stellen und verändern. Dazu gehört an vorderster Stelle die wilde Einwanderung kulturfremder Massen, die auch als Umvolkung bezeichnet werden kann, und die von der arbeitenden Bevölkerung finanzierten Sozialsysteme aushöhlt und letztlich zerstören wird. Dazu gehört die Gender-Ideologie, der völlig überproportionale Einfluss von sexuellen und anderen Minderheiten, ferner, ganz aktuell, auch die Kampagnen gegen Ehegattensplitting und Witwenrente. Und selbstverständlich auch viele Massnahmen in Sachen Klima, Nahrung, Verkehr, Militarisierung, Drogen und so weiter und so weiter. Ein Volk, das unaufhörlich nicht nur propagandistisch, sondern auch realpolitisch spürbar mit meist ideologisch motivierten Veränderungen bombardiert wird, kann nur ein zutiefst verunsichertes, dem nächsten Angriff auf seine Lebenssicherheit entgegenbangendes Volk sein. Genau in diesem Zustand ist es eine leichte Beute für die Profiteure negativer gesellschaftlicher Veränderungen und Verwerfungen. Die Zahl dieser Profiteure ist im Verhältnis der Gesamtzahl der Menschen in Deutschland zwar nur gering. Doch ihre Vorräte an politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Streumunition ist unbegrenzt.

Führt die militärische Variante von Streumunition zum Tod, Amputationen und Verstümmelungen, so hat die zivile Variante seelische Schäden, zerstörte Existenzen, ein Klima der Angst und Unsicherheit, aber auch der Wut und Aggression zur Konsequenz. Die grosse Zahl von Deutschen mit psychischen Problemen, potenziert durch das Corona-Trauma, zeugt davon. Der Pharmaindustrie beschert das satte Profite, für die seelische Stabilität der ohnehin identitätsgeschädigten Deutschen als Volk und Nation sind die Verletzungen der zivilen Variante der Streumunition jedoch verheerend.



Wolfgang Hübner

*PI-NEWS-Autor Wolfgang Hübner schreibt seit vielen Jahren für diesen Blog, vornehmlich zu den Themen Geopolitik, Linksfaschismus, Islamisierung Deutschlands und Meinungsfreiheit. Der langjährige Stadtverordnete und Fraktionsvorsitzende der «Bürger für Frankfurt» (BFF) legte zum Ende des Oktobers 2016 sein Mandat im Frankfurter Römer nieder. Der leidenschaftliche Radfahrer ist über seine Facebook-Seite und seinen Telegram-Kanal erreichbar.*

## Propaganda in Aktion: Wie die Medien Schädigungen durch mRNA-Impfstoffe verharmlosen

T.H.G., Juli 11, 2023



Propaganda ist die Methode der Technokraten, Verwirrung und Zweifel an einer ansonsten selbstverständlichen Realität zu säen. Manche Menschen nennen dies «Gaslighting». Was immer Sie mit Ihren eigenen

Augen sehen, wird falsch interpretiert oder falsch dargestellt, und deshalb sollten Sie die Propaganda als wahr akzeptieren. Dies ist ein eklatanter Betrug, aber die Menschen fallen immer wieder darauf herein, was der Grund dafür ist, dass die Propaganda weiterhin aus einem Feuerwehrschauch versprüht wird.

TN-Redakteur

*Ich halte die Konsenswissenschaft für eine äusserst schädliche Entwicklung, die auf der Stelle gestoppt werden sollte. Historisch gesehen ist die Behauptung eines Konsenses die erste Zuflucht von Schurken; es ist ein Weg, eine Debatte zu vermeiden, indem man behauptet, die Sache sei bereits entschieden. Wann immer Sie hören, dass sich die Wissenschaftler über irgendetwas einig sind, greifen Sie zu Ihrer Brieftasche, denn Sie werden hereingelegt ... Um es klar zu sagen: Die Arbeit der Wissenschaft hat nichts mit Konsens zu tun. Konsens ist das Geschäft der Politik. In der Wissenschaft hingegen braucht es nur einen Forscher, der zufällig recht hat, was bedeutet, dass er oder sie über Ergebnisse verfügt, die anhand der realen Welt überprüfbar sind. In der Wissenschaft ist der Konsens irrelevant. Was zählt, sind reproduzierbare Ergebnisse. Die historisch grössten Wissenschaftler sind gerade deshalb so grossartig, weil sie mit dem Konsens gebrochen haben. So etwas wie Konsenswissenschaft gibt es nicht. Wenn es einen Konsens gibt, ist es keine Wissenschaft. Wenn es Wissenschaft ist, ist es kein Konsens. Punkt.*

MICHAEL CRICHTON,

VORTRAG AM CALIFORNIA INSTITUTE OF TECHNOLOGY, PASADENA, KALIFORNIEN, 17. JANUAR 2003.

Wenige Monate, nachdem die SARS-Cov-2-Impfstoffe Millionen von Menschen injiziert worden waren, wurden weltweit zahlreiche Arten von Nebenwirkungen gemeldet. Informationen über unerwünschte Ereignisse wurden von Regierungsbehörden und staatlich finanzierten und von Unternehmen gesponserten Medien vehement geleugnet und verschleiert, unabhängig davon, ob es sich um Gerüchte, Spekulationen von Laien oder ernsthafte wissenschaftliche Untersuchungen von qualifizierten Akademikern handelte.

Im Jahr 2023 zeigen die staatlichen Register der Impfstoffverletzungen jedoch gravierende Mängel der Impfstoffe, die zur Bekämpfung von SARS-Cov-2 entwickelt wurden. In einem Bericht, der im International Journal of Vaccine Theory, Practice, and Research veröffentlicht wurde, analysierten die Autoren Daten aus behördlichen Überwachungs- und Selbstauskunftssystemen in Deutschland, Israel, Schottland, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten, «um langfristige unerwünschte Ereignisse der COVID-Produkte zu finden, die bei den beschleunigten Sicherheitsanalysen nicht erfasst werden können». In diesem Auszug aus der Zusammenfassung heisst es weiter:

*Unsere Daten zeigen neben anderen Trends eine Zunahme der Berichte über unerwünschte Ereignisse, wenn wir COVID-Produkte mit Grippe- und Keuchhustenimpfstoffen vergleichen, und eine statistisch signifikant höhere Zahl von Krankenhausaufenthalten bei Militärangehörigen sowie eine Zunahme der Fälle von thromboembolischen Erkrankungen wie Menstruationsstörungen, Myokarditis und zerebrovaskulären Ereignissen nach der Einführung der COVID-Impfpflicht im Vergleich zu den vorangegangenen fünf Jahren ... Unsere Meta-Analyse der nationalen und internationalen Impfstoffzwischenfälle unterstreicht die Bedeutung einer Neubewertung der öffentlichen Gesundheitspolitik, die eine allgemeine Massenimpfung und mehrfache Auffrischungen für alle demografischen Gruppen fördert. In Kombination mit informellen Berichten zuverlässiger Zeugen, den Einschränkungen der Sicherheitsstudien und der geringeren Letalität neuer Stämme zeigt unsere Untersuchung, dass die Kosten (sowohl monetär als auch humanitär) für die Injektion gesunder Menschen, insbesondere von Kindern, die behaupteten, aber nicht bestätigten Vorteile überwiegen.*

In dieser späten Phase des Ereignisses, das im Jahr 2020 begann, können die Regierungen und ihre verschiedenen Propaganda-Plattformen diese negativen Ereignisse nicht verbergen und befinden sich nun vielleicht in einer Phase, die man als «Abkühlung der Markierung» der Pandemie bezeichnen kann. In einem Artikel in «The New Yorker» aus dem Jahr 2015 wurde dieses soziologische Phänomen diskutiert. Der Begriff wurde in einer Studie von Erving Goffman aus dem Jahr 1952 verwendet, um ein wichtiges Element der Trickbetrügerei zu beschreiben, aber er beschreibt auch allgemein jeden sozialen Mechanismus, der notwendig ist, um Menschen bei der Anpassung an materielle Verluste und Demütigungen zu helfen. Wenn ein Opfer gezwungen ist, zuzugeben, dass es betrogen oder abgezockt wurde, müssen die Täter einige Anstrengungen unternehmen, um ihm bei der Anpassung zu helfen. Andernfalls könnte das Opfer etwas «Irrationales» tun, wie z. B. gewalttätige Rache, die Veröffentlichung in den Medien, eine Strafanzeige oder ein Gerichtsverfahren. Er muss daran erinnert werden, dass er immer noch wertvolle Dinge hat, die er verlieren könnte, also muss er den Verlust und die Demütigung einfach akzeptieren und zu seiner Frau und seinen Kindern zurückkehren. Die Regierungen machen jetzt das Gleiche: «Ja, es gab einige seltene unerwünschte Ereignisse. Stellen Sie sich an und füllen Sie dieses Formular aus, um die Ihnen gesetzlich zustehende Entschädigung zu beantragen. Wir werden uns in Kürze um Sie kümmern.»

Bei einigen der Nebenwirkungen handelt es sich um leichte Reaktionen wie Ohnmacht, Schwindel, Müdigkeit und grippeähnliches Unwohlsein, das einige Tage anhält – genau wie die Virusinfektion selbst, ironischerweise. Menschen unter siebzig Jahren, die eine 99,9%ige Chance hatten, sich schnell von der Infektion zu erholen, haben sich stattdessen dafür entschieden, dieses Unwohlsein zu ertragen, indem sie dem sozialen Zwang nachgaben und die unbekannten Risiken der Impfung in Kauf nahmen. Als ob es sich um eine

geplante Wahloperation handelte, wählten sie einfach den Zeitpunkt, an dem sie sich schrecklich fühlen würden – z.B. «Ich sollte das jetzt vor meinem Urlaub hinter mich bringen.»

Die weniger milden Reaktionen sind Herzinfarkt, Herzmuskelentzündung, Herzbeutelentzündung, Herzrasen, Schlaganfall, Blutgerinnsel (Embolie), Aneurysma, Tinnitus, Glockenlähmung, Guillain-Barré-Syndrom, transversale Myelitis, Krebs, starke Blutungen, Menstruationsunregelmässigkeiten, Fehlgeburt, neurologische Symptome, Störungen des Immunsystems, Hautausschlag, starke Schmerzen und Taubheitsgefühle, Gedächtnisverlust, «Gehirnnebel» und «unerklärlicher» plötzlicher Tod. Diese Zustände können vorübergehend oder, wie der letzte auf der Liste, dauerhaft sein.

Es ist leicht, von Experten begutachtete Forschungsarbeiten zu finden, die die erhöhten Raten dieser unerwünschten gesundheitlichen Ereignisse nach einer Impfung bestätigen, doch das Merkwürdige daran ist, dass sie oft sehr zaghaft enden und einen Satz wie den im folgenden Auszug enthalten:

*Die Zahl der gemeldeten Fälle ist im Verhältnis zu den Hunderten von Millionen von Impfungen relativ gering, und der Schutz, den die COVID-19-Impfung bietet, überwiegt die Risiken bei weitem.*

Diese Tendenz wurde auch in der jüngsten Cochrane-Studie über die Wirksamkeit des Tragens von Masken festgestellt. Anstatt mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass es in zahlreichen Studien keine Belege für einen Nutzen des Tragens von Masken gibt, haben die Autoren abschliessend alle Möglichkeiten aufgezählt, wie die von ihnen geprüften Studien unentdeckte Fehler enthalten könnten. Es war, als hätten sie Angst, eine wichtige Entdeckung gemacht zu haben, die die Regierungspolitik ändern sollte.

## **Verharmlosung, Übertreibung und Ablenkung in Massenmedien und wissenschaftlichen Fachzeitschriften**

### **Beispiel 1:**

#### **Positive Darstellung von durch Impfung verursachtem Krebs**

Ein weiteres Beispiel, diesmal in der Boulevardpresse, war die Geschichte über den Immunologen Dr. Michel Goldman in «The Atlantic» im September 2022. Als Befürworter vieler Impfstoffe im Laufe seiner Karriere und insbesondere als Anhänger der heilsamen Wirkung der mRNA-Impfstoffe wurde er mit den Bildern eines CT-Scans konfrontiert, die zeigten, dass sich kurz nach seinen mRNA-Impfungen Lymphdrüsenkrebs aggressiv in seinem Körper ausbreitete, sowohl nach den ersten beiden Impfungen als auch nach einer Auffrischungsimpfung einige Monate später. Der Zusammenhang zwischen dem Krebs und den Spritzen war schwer zu leugnen, da das aggressive Wachstum extrem selten war und die ersten Spritzen in den linken Arm gegeben wurden und der Krebs in der linken Achselhöhle auftrat. Die Auffrischungsimpfung wurde in den rechten Arm gespritzt, und der Krebs trat dann auf der rechten Seite auf.

Wäre das Thema nicht so düster, würde der Artikel wie eine Satire auf Menschen wirken, die nicht logisch denken oder ihre Ansichten ändern können, wenn sie mit neuen Fakten konfrontiert werden. Die Autorin, Roxanne Khamsi, gibt sich grosse Mühe, den Kampf zu beschreiben, den sie hatte, um die Geschichte so zu schreiben, dass sie nicht diejenigen unterstützt, die «Anti-Impf-Desinformation» verbreiten. Dr. Goldman war ebenso entschlossen und bereit, sich selbst als einen der wenigen Unglücklichen zu sehen, die leiden müssen, damit so viele andere durch diese vermeintlich wundersamen neuen Medikamente gerettet werden können.

Wie wir aus Piers Robinsons Lektionen über Propaganda gelernt haben, lügt der Propagandist nicht direkt. Propaganda funktioniert durch Übertreibung, Auslassung, Anreize und Zwang, und diese sind in «The Atlantic», in diesem Artikel und in der gesamten Berichterstattung über die Pandemie zu finden. Roxanne Khamsi konzentriert sich selektiv auf die übertriebensten Reaktionen der «Angstmacher»[die] das Problem noch verschlimmert haben, indem sie beängstigend klingende Daten aus dem Vaccine Adverse Event Reporting System ... ohne ausreichenden Kontext zitiert haben. Sie musste auch erwähnen, dass in Polen ein Impfzentrum in Brand gesteckt wurde. Nirgendwo in dem langen Artikel werden weniger radikale Reaktionen erwähnt, wie etwa die Hunderte von wissenschaftlichen Arbeiten, in denen unerwünschte Ereignisse beschrieben werden – Studien, die von nüchtern denkenden Wissenschaftlern verfasst wurden, die keine Angst haben. Durch solche Übertreibungen und Auslassungen wird der Leser dazu gebracht, die Notwendigkeit von Massenimpfungen zu akzeptieren.

Eine weitere Facette dieser Propaganda ist die Verwendung dessen, was man als «The New Yorker» Genre des Journalismus bezeichnen könnte. Es handelt sich um einen «Long Read»-Beitrag (4000 Wörter), der mit den Methoden der fiktionalen Literatur erzählt wird. Er dramatisiert die Geschichte einer Person und geht dabei tief auf ihre biografischen Details, Gedanken und Gefühle ein. Dies ist das Genre, das von der gebildeten, professionellen Klasse von Menschen erwartet wird, die am Sonntagmorgen aufwachen und etwas Ernstes zum Lesen suchen, etwas, das ihnen das Gefühl gibt, klug zu sein, bevor sie sich am nächsten Tag wieder in den Alltag stürzen. Es ist auch ein Genre, das von Dokumentarfilmemachern verwendet wird. Auch wenn sie ein wichtiges gesellschaftliches Problem aufdecken wollen, müssen sie eine Person finden, die im Mittelpunkt steht, und eine Geschichte erzählen. Sonst schaltet das Publikum ab. Die TED-Vorträge sagen uns, dass dies in unserem Gehirn fest verdrahtet ist. Der Mensch ist ein Geschichtenerzähler.

Das Genre des «New Yorker» gibt der gebildeten Klasse das Gefühl, informiert und seriös zu sein: 4000 Worte, eine tiefgehende Lektüre, nicht das oberflächliche Zeug, das die Bedauernswerten in der «New York Post» lesen! Die Länge des Textes macht es wahrscheinlich, dass die Leser ihre Zeit nicht nutzen, um etwas anderes zu lesen. Vor allem aber lenkt die Verwendung dieses Genres von der Notwendigkeit eines objektiven Verständnisses eines Phänomens ab, das Milliarden von Opfern betrifft. Der Autor und sein Thema, Dr. Goldman, sagen viel über die Notwendigkeit, die Wissenschaft zu verstehen und keine radikalen Reaktionen der sogenannten «Low-Information-Typen» hervorzurufen, aber dieses Genre ist selbst unwissenschaftlich, subjektiv, sentimental und engstirnig in seinem Umfang.

Das verblüffendste Versäumnis des Artikels ist, dass weder der Autor noch Dr. Goldman die logische Schlussfolgerung ziehen, dass angesichts der offensichtlichen und noch unbekannten Risiken eine Zwangsimpfung unethisch ist, insbesondere bei einer Virusinfektion, die 99,9% der Menschen unter siebzig Jahren überleben können. Nachdem sie erfahren haben, was Dr. Goldman widerfahren ist, würden sich gesunde Menschen, wenn sie nicht durch Propaganda eines Besseren belehrt werden, logischerweise dafür entscheiden, das Risiko einer Infektion einzugehen, die in ein paar Tagen vorüber ist. Dies gilt insbesondere für Menschen, die im Gegensatz zu Dr. Goldman keinen Bruder haben, der Leiter der Nuklearmedizin an einem Universitätskrankenhaus ist, und die möglicherweise keinen rechtzeitigen Zugang zu der hochwertigen medizinischen Versorgung haben, die Dr. Goldman hatte.

Der Artikel schliesst mit den folgenden Worten:

*Und als langjähriger Immunologe und medizinischer Innovator denkt er immer noch über die Frage nach, ob ein Impfstoff, der jedes Jahr Dutzende von Millionen von Menschenleben rettet, sein eigenes in Gefahr gebracht haben könnte. Er ist nach wie vor der Meinung, dass COVID-19-Impfstoffe für die grosse Mehrheit der Menschen notwendig und nützlich sind.*

Viele würden dem widersprechen und sagen, dass die Impfstoffe bestenfalls für die nicht allzu grosse Minderheit der Hochrisikopersonen geeignet sind, die sie mit informierter Zustimmung akzeptieren. Trotz seiner eigenen Erfahrung mit einem durch den Impfstoff ausgelösten aggressiven Lymphom ist Dr. Goldman der Meinung, dass die grosse Mehrheit der Menschen sich dem Risiko aussetzen sollte, das gleiche Schicksal zu erleiden. Im September 2022, dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Studie, war offiziell anerkannt worden, dass die mRNA-Impfungen die Ausbreitung des Virus nicht gestoppt, keine dauerhafte Immunität erzeugt und die Sterblichkeitsrate der Krankheit möglicherweise nicht gesenkt hatten. Andere mögliche Erklärungen:

1) Das Virus hat den grössten Teil der gefährdeten Bevölkerung geschädigt, bevor die Impfstoffe verfügbar waren.

2) Die Ärzte lernten, wie sie die Krankheit behandeln konnten, ohne auf tödliche Praktiken wie verzögerte Behandlung, Beatmungsgeräte und Remdesivir zurückgreifen zu müssen.

3) Das Virus entwickelte sich zu weniger tödlichen Varianten.

Der angebliche Nutzen der Impfstoffe bleibt unbeweisbar, und die Erklärungen sind nach wie vor umstritten.

## Beispiel 2:

### Die Finte nach der Ohnmacht nach der Impfung

Weitere Beispiele dieses Genres, angewandt auf das Covid-19-Ereignis, sind zahlreich und leicht in den Medien zu finden, die von der Bill und Melinda Gates Foundation finanziert oder von Pfizer und anderen versteckten Händen gesponsert wurden. Ich werde nur eine weitere beschreiben, die zeigt, dass sie im April 2023, drei Jahre später, als die offizielle Darstellung unhaltbar wurde, immer noch verwendet wurde.

Am 10. April 2023 veröffentlichte NBC News einen 3400 Worte langen Artikel über die «ohnmächtige Krankenschwester» in den sozialen Medien, die im Dezember 2020 auftrat, als das Gesundheitspersonal in den USA begann, die mRNA-Impfungen zu erhalten. Die Impfung der Krankenschwester Tiffany Dover wurde von einem lokalen Fernsehteam aufgezeichnet, denn es war der grosse Tag, an dem die rettenden Impfstoffe eintrafen, die angeblich die Pandemie beenden sollten. Leider zeichneten die Kameras auf, wie sie kurz nach der Impfung in Ohnmacht fiel.

Der Artikel beschreibt, wie «Verschwörungstheoretiker» eine Episode «partizipatorischer Fehlinformation» schufen, indem sie ihre Geschichte in den sozialen Medien verbreiteten, die Bedeutung der Ohnmacht übertrieben, Gerüchte über ihren Tod verbreiteten und eine Kampagne der Belästigung (auch bekannt als Doxing) starteten. Tiffany unterstützte das Impfprogramm nach wie vor und glaubte, dass ihre Ohnmacht keine Folgen hatte. Dennoch war sie durch das Doxing traumatisiert und beschloss, zwei Jahre lang zu schweigen. Leider hat diese Entscheidung die Gerüchte über ihren Tod oder über ihr erzwungenes Schweigen nur noch verstärkt.

Meine Kritik an diesem Artikel beinhaltet keine Unterstützung für die Leute, die sich an Doxing und wilden Spekulationen beteiligen. Ich kritisiere, dass diese Art von Journalismus alle Meinungsverschiedenheiten mit den offiziellen Berichten konsequent als das Werk wilder, bedauernswerter Tyrannen darstellt. Sie ignoriert konsequent die Hunderte von Wissenschaftlern, die von Experten begutachtete Artikel über Impfschä-



den veröffentlichen und die Abkehr von der üblichen Gesundheitspolitik, die im Jahr 2020 begann, in Frage stellen.

Brandy Zadrozny, die Autorin dieses Artikels über Tiffany Dover, hielt es für notwendig, Tiffanys Geschichte mit anderen Fällen von gestörten Verschwörungstheorien in Verbindung zu bringen, z.B. dass die Wahl 2020 von Donald Trump gestohlen wurde und die Morde an der Sandy Hook Elementary School geleugnet werden. Hier wird also ganz bewusst impliziert, dass man sich zweimal überlegen sollte, ob man über die Anhäufung von medizinischen Zeitschriftenartikeln besorgt ist, in denen eine lange Liste von Impfschäden beschrieben wird. Sie wollen nicht als einer dieser grausamen und geistesgestörten Narren abgetan werden, die den Bezug zur Realität verloren haben. Ihre Familie, ihre Freunde und ihre Kollegen sind darauf trainiert, Sie wegen Ihres falschen Denkens auszugrenzen, also vergessen Sie es. Sie sind das Ziel, das abgekühlt werden muss.

Anstatt die «partizipatorische Fehlinformationskampagne» als ein Problem der Bedauernswerten zu behandeln, das die Rechtschaffenen zu lösen haben, könnten sich die Verfasser solcher Artikel fragen, ob hinter solchen bedauerlichen Phänomenen nicht eine berechtigte Wut steckt. Es gab sehr gute Gründe, sich über ein pharmazeutisches Produkt Sorgen zu machen, das in weniger als einem Jahr auf den Markt gebracht werden sollte, insbesondere wenn es auf einer neuartigen Biotechnologie beruhte. Hinzu kommt, dass Ohnmachtsanfälle nicht immer ein harmloser Zwischenfall sind, und es ist vernünftig, darüber besorgt zu sein, dass sie so kurz nach einer medizinischen Behandlung auftreten. Ausserdem wäre es nicht unvernünftig, wenn ein gesunder Mensch beschliessen würde, lieber eine Infektion mit dem Virus zu riskieren, als die Nebenwirkungen eines unbewiesenen Impfstoffs zu erleiden. Nicht jeder hat das Glück, «in die Arme von zwei Ärzten in der Nähe» zu fallen (wie die Ohnmacht in dem Artikel beschrieben wurde). Manche Menschen brechen sich die Knochen und erleiden Schädelfrakturen. Bei manchen tritt die Nebenwirkung auf, nachdem sie die Klinik verlassen haben und nach Hause fahren. Bei anderen tritt sie erst Monate später auf.

Mehr als zwei Jahre nach Beginn der Impfungen hätte klar sein müssen, dass die mRNA-Behandlungen nicht so sicher und wirksam waren wie versprochen, und dass niemand dazu gezwungen werden durfte, sie zu nehmen. Ihre massive Förderung, unterstützt durch gut finanzierte Propagandakampagnen mit Halbwahrheiten und dreisten Lügen, war unethisch, ebenso wie das Gaslighting, die Beschämung und die Meidung der Menschen, die körperliche Autonomie forderten.

Doch zu diesem späten Zeitpunkt, nachdem so viel über die negativen Auswirkungen, einschliesslich der Todesfälle, offiziell zugegeben wurde, behauptet der Autor, dass Tiffanys Geschichte zu einem Sammelpunkt für diejenigen wurde, «die fälschlicherweise glauben, dass Impfstoffe Menschen in Scharen töten und verletzen». Die letzten beiden Worte wurden wahrscheinlich mit Bedacht gewählt, denn sonst könnte man nicht sagen, dass sie «fälschlicherweise glauben». Es ist eine Tatsache, dass Impfstoffe Menschen töten und verletzen, aber «in Scharen» könnte zweideutig genug sein, um die Aussage für einen wackeligen Faktenprüfer passabel zu machen. Der Satz ist jetzt «teilweise wahr», wenn man es so sehen will.

Man kann die Zwangskampagne anprangern und Tiffany trotzdem ihren erklärten «Glauben» an die Impfstoffe lassen. Das Problem, das diskutiert werden sollte, ist das Versagen der medizinischen Ethik in der öffentlichen Politik, das zur Verunglimpfung von Menschen führte, die eine andere Überzeugung hatten. Sie wollten sich nicht einer medizinischen Therapie unterwerfen, die in aller Eile auf den Markt gebracht worden war, ohne dass langfristige Sicherheitsdaten ihre Anwendung gestützt hätten. Trotz dieser Tatsache bleibt dieses Thema für die Autoren, die sich auf dieses Genre spezialisiert haben, völlig unsichtbar. Abschliessend ist zu erwähnen, dass dieser Artikel, wie auch der Artikel in The Atlantic, mit den Mitteln der Fiktion arbeitet. Er konzentriert sich auf den emotionalen und physischen Zustand der Probandin und führt so den Leser dazu, sich auf ihre Geschichte einzulassen. Ihre Augen sind «weit und hell und furchtbar blau». Am Ende des Artikels werden sie erneut als «elektrisch blau» beschrieben. Die Autorin betont dies, weil ein Foto von ihr nach der Impfung nicht gut beleuchtet war und ihre Augenfarbe nicht zu erkennen war, was Gerüchte auslöste, dass sie auf dem Foto nicht wirklich zu sehen sei. Dennoch sind die Beschreibungen unnötige Ausschmückungen. Die Leser müssen auch nicht wissen, welche Haarfarbe sie wählt, aber auch diese wurde beschrieben. Dieser Nachrichtenartikel über ein umstrittenes pharmazeutisches Produkt könnte auch ohne die begleitenden Glamour-Fotos des sehr fotogenen Opfers berichtet werden. Es gibt schliesslich auch weniger glamouröse und weniger glückliche Impfpfopfer, die ein schlimmeres Schicksal als eine Ohnmacht erlitten haben. Tiffany ist am Leben und gesund, und sie hat sich nicht geweigert, am Tag ihrer Impfung gefilmt zu werden. Allerdings geht es hier nicht wirklich um eine Geschichte über ihre Ohnmacht und deren Folgen. Der Zweck dieses Genres ist die Täuschung – das Vortäuschen von Tatsachen und die Ablenkung von dem, worauf die Öffentlichkeit wirklich achten sollte.

### Beispiel 3:

#### Minimierung in wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln

Kehren wir zu den wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln zurück. In den Schlussbemerkungen wissenschaftlicher Arbeiten geht es nicht immer um objektive Ergebnisse. Es handelt sich um Interpretationen und Meinungen der Autoren, und sie scheinen oft in Richtung einer Verharmlosung der in der Studie aufge-

deckten Probleme zu gehen. Es ist seit jeher üblich, dass Forscher die Auswirkungen ihrer Arbeit mit Bescheidenheit betrachten, denn ihre Schlussfolgerungen können durch spätere Forschungen widerlegt werden. Wenn es jedoch um Forschungen im Zusammenhang mit Covid-19 geht, sind übermässiges Zögern und sogar Angst zu beobachten.

Aus irgendeinem Grund äussern sich die Mediziner, die diese Arbeiten verfasst haben, niemals besorgt oder schlagen vor, die Impfung von Personen zu stoppen, die ein geringes Risiko haben, durch die Virusinfektion ernsthaft geschädigt zu werden. Es sei daran erinnert, dass die infektiöse Sterblichkeitsrate bei etwa 0,1% liegt, je nach Alter der Person mehr oder weniger. Sie ist so niedrig bei gesunden Personen und höher bei älteren und ungesunden Menschen. Wie bereits erwähnt, ging die Rate zurück, als die Ärzte lernten, die Infektion zu behandeln und auf gefährliche Eingriffe verzichteten. Ein weiterer Faktor war, dass das Virus selbst weniger tödlich war.

Die Leser könnten mir entgegenhalten, dass ich die Millionen von Fällen von «Long Covid» ignoriere, aber ich antworte, dass es keine klinische Definition dafür gibt und dass es sich möglicherweise nicht von dem postviralen Syndrom unterscheidet, das mit der Grippe in Verbindung gebracht wird – ein Phänomen, das in der Gesellschaft vor 2020 nie Alarm ausgelöst hat. Die angeblichen Symptome von Long Covid überschneiden sich auch mit den unerwünschten Reaktionen auf den Impfstoff. Wenn wir also über Long Covid besorgt sind, müssen wir uns auch gegen die fortgesetzte Anwendung von Therapien wenden, die das Spike-Protein verwenden, um Immunität zu erzeugen. Die Ärzte entwickeln Behandlungen für Reaktionen auf das Spike-Protein, unabhängig davon, ob sie durch das Virus oder die mRNA-Impfung ausgelöst wurden. Es ist auch wahrscheinlich, dass «Long Covid» eine Nebenwirkung von «Long type 2 Diabetes» und verschiedenen anderen chronischen (d.h. lang andauernden) Krankheiten ist, die die Hauptursache für den Tod durch SARS-Cov-2 sind.

Die rituelle Verharmlosung von Impfschäden in den wissenschaftlichen Berichten ist offensichtlich eine notwendige Verbeugung vor der wissenschaftlichen Priesterschaft. Es ist das moderne Äquivalent zu Galilei im 17. Jahrhundert, der die Existenz und die Grösse Gottes beteuerte, um hoffentlich den Heliozentrismus ernst zu nehmen. Diese Forscher mögen die Angelegenheit insgeheim als dringlich empfinden, aber sie wissen, dass sie sich der offiziellen Doktrin beugen müssen, wenn sie das Thema in einer angesehenen medizinischen Fachzeitschrift beleuchten wollen. Sie rechtfertigen dies als die einzige Möglichkeit, das Problem zu beleuchten und das System von innen heraus zu verändern. Wenn sie die Angelegenheit wirklich für so trivial hielten, würden sie sie nicht untersuchen. Das medizinische Personal könnte einfach seine Patienten behandeln, ohne sich Gedanken über die spekulative Rolle zu machen, die Impfstoffe bei deren Erkrankungen gespielt haben könnten. Ein Arzt, der eine Krebserkrankung behandelt, macht sich selten Gedanken darüber, ob diese durch den Fallout von Atomwaffentests verursacht wurde, denn die Feststellung dieser Ursache würde keinen Unterschied in der Behandlung machen. Ihre Aufgabe ist es, den Patienten zu behandeln. In den späten 1950er Jahren sahen einige Ärzte jedoch einen Grund, ihre Stimme zu erheben und den politischen Druck zu erzeugen, der 1963 zum Stopp der Atomtests in der Atmosphäre führte.

Die im Anhang zitierte Arbeit, die diesen langen Aufsatz abschliessen soll, wurde als Beispiel für diese Verharmlosung gewählt. Sie befasst sich mit Lebererkrankungen nach einer Impfung. Ich bin darauf gestossen, weil ich vor Kurzem zur Kenntnis genommen habe, dass die 15. mRNA-geimpfte Person in meinem Bekanntenkreis seit Januar 2021 eine schwere Gesundheitskrise erlitten hat. In den zwei Jahren davor war mir nur ein einziger medizinischer Notfall im Freundes-, Familien- und Kollegenkreis bekannt. Bei der 15. Person handelte es sich um einen eitrigen Leberabszess, der ihn auf die Intensivstation brachte und ihn fast tötete. Bei Studien wie dieser, die mit einer Verharmlosung des Problems enden, ist es ein offensichtliches Problem zu sagen, dass die Zahl der Fälle «im Verhältnis zu den Hunderten von Millionen Impfungen sehr gering» ist. Wenn man die gesamte Forschung zu unerwünschten Ereignissen in allen anderen Organsystemen betrachtet, beginnt man zu denken, wie Yogi Berra sagte: «Kleine Dinge sind gross.» Yogi Bär war klüger als der Durchschnittsbär, und Yogi Berra, der «dumme» Weise der Baseballlegende, war, wie es scheint, viel klüger als der Durchschnittsimmunologe. Kleine Dinge fangen an, sich zu summieren. Ein einzelner Fall von Lymphom, Ohnmacht oder Lebererkrankung mag isoliert betrachtet unbedeutend erscheinen, aber wenn man alle unerwünschten Ereignisse aus der Ferne betrachtet, zusammen mit einem starken Anstieg der Gesamtmortalität, können wir anfangen, die richtigen Fragen zu stellen (12). Sie sind vergleichbar mit den Fragen, die wir uns über die sich gegenseitig verstärkenden Auswirkungen zahlreicher Umweltgifte und -schadstoffe stellen sollten, denen die Menschen ausgesetzt sind. Eine Chemikalie mag bei einer bestimmten Exposition als unbedenklich eingestuft werden, aber wie sieht es mit der kombinierten Wirkung von Hunderten solcher Chemikalien aus? Es sieht so aus, als ob die Schäden nur dann extrem selten sind, wenn Fälle und Arten von Verletzungen isoliert untersucht werden und die Opfer ebenfalls isoliert bleiben.

Wir könnten auch Yogi Berras andere Weisheiten hinzufügen, die auf das gesamte Covid-Phänomen zutreffen. Wenn wir feststellen, dass sich seit Galilei nicht viel geändert hat, sollten wir uns daran erinnern, dass Yogi Berra sagte: «Es ist wie ein Déjà-vu», und wenn Sie an all das denken, was seit März 2020 geschehen ist, sollten Sie sich daran erinnern, dass er sagte: «Die Zukunft ist nicht mehr das, was sie einmal war.»

QUELLE: PROPAGANDA-IN-ACTION: HOW THE MEDIA MINIMIZES MRNA VACCINE INJURIES

Quelle: <https://uncutnews.ch/propaganda-in-aktion-wie-die-medien-schaedigungen-durch-mrna-impfstoffe-verharmlosen/>

## Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

### Autokleber

#### Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

### Bestellen gegen Vorauszahlung:

**FIGU**  
Hinterschmidrüti 1225  
8495 Schmidrüti  
Schweiz

### E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org  
www.figu.org  
Tel. 052 385 13 10  
Fax 052 385 42 89

### IMPRESSUM

#### FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

**Druck und Verlag:** FIGU Wassermannzeit-Verlag,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
**Redaktion:** BEAM <Billy> Eduard Albert Meier,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
**Telephon** +41(0)52 385 13 10, **Fax** +41(0)52 385 42 89  
**Wird auch im Internet veröffentlicht**  
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

**Postcheck-Konto:** FIGU Freie Interessengemeinschaft,  
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

**E-Brief:** info@figu.org

**Internetz:** www.figu.org

**FIGU-Shop:** http://shop.figu.org



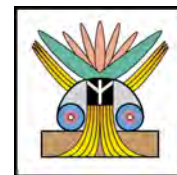
© FIGU 2023

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter :

[www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)

**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber -----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.  
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, <Freie Interessengemeinschaft Universell>, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz